



Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2024 Budget 2025

Schulbürgerversammlung

Mittwoch, 19. März 2025, 20.00 Uhr
in der evangelischen Kirche Wattwil

Vorversammlung

Mittwoch, 12. März 2025, 20.00 Uhr
im Thurpark Wattwil

Schulgemeinde Wattwil-Krinau

Sekretariat, Gemeindehaus, 9630 Wattwil



Inhalt		Einladung
Vorwort	4	zur ordentlichen Schulbürgerversammlung
Schulbehörde und Konstituierung	6	Mittwoch, 19. März 2025, 20.00 Uhr
Personelles	8	in der evangelischen Kirche Wattwil
Personalverzeichnis	9	Verhandlungsgegenstände
Schülerstatistik	11	1. Vorlage der Jahresrechnung 2024 mit Bericht der Geschäftsprüfungskommission
Jahresbericht		2. Budget 2025
Schulprojekte	12	3. Allgemeine Umfrage
Finanzbericht	25	Der Stimmausweis wird separat zugestellt. Für die Bürgerschaft der Gemein- de Wattwil gilt der Stimmausweis sowohl für die Bürgerversammlung der Politischen Gemeinde als auch für die Bürgerversammlung der Schulgemein- de Wattwil-Krinau.
Rechnung und Budget		Fehlende Stimmausweise können bis Mittwoch, 19. März 2025, 17.00 Uhr beim Einwohneramt Wattwil verlangt werden. Stimmbürgerinnen und Stimm- bürger aus dem Gebiet Ricken (südlich des Rickenbaches) erhalten diese beim Schulsekretariat in Wattwil.
Erfolgsrechnung	29	Jahresrechnung und Budget werden in zusammengefasster Form publiziert. Eine detaillierte Ausführung kann beim Schulsekretariat bezogen werden.
Investitionsrechnung	36	
Geldflussrechnung	37	
Bilanz	38	
Anhang zur Jahresrechnung 2024	39	
Verzeichnis der Liegenschaften	41	
Anträge	42	
Ferienplan	44	Das Protokoll der Schulbürgerversammlung liegt gemäss Art. 49 GG vom 03. bis 16. April 2025 im Schulsekretariat zur öffentlichen Einsichtnahme auf.
		Wattwil, 31. Januar 2025
		Schulrat Wattwil-Krinau

Öffnungszeiten Schulverwaltung Telefon 071 988 30 11

Montag bis Freitag von 08.00 bis 11.30 Uhr und 13.30 bis 17.00 Uhr

Sprechstunde Schulratspräsident

Besprechungen nach telefonischer Voranmeldung.

Schulgemeinde Wattwil-Krinau, Sekretariat, Gemeindehaus, 9630 Wattwil, Telefon 071 988 30 11, schulgemeinde@wattwil.ch, www.schulewattwil.ch



Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

«Wer will findet Wege, wer nicht will, findet Gründe.»

Götz Werner

Wir stehen am Ende der Amtsdauer 2021/24 – Zeit zurückzublicken, aber noch wichtiger, Zeit vorzuschauen! Denn, wenn Sie diesen Amtsbericht lesen, hat die Amtsdauer 2025/28 bereits begonnen. Während Sie mit der Verabschiedung der Rechnung die Geschichte des Kalenderjahres 2024 abschliessen, bestimmen Sie mit dem Budget 2025 bereits die ersten Schritte der neuen Amtsdauer.

Rückblick – wir wurden gezwungen, neue Wege zu gehen.

Die Rahmenbedingungen haben sich mit der Pandemie für uns alle schlagartig verändert, kriegsartige Ereignisse auf europäischem Boden sowie wirtschaftliche Entwicklungen lösten nicht nur eine grosse Verunsicherung aus, sondern zeigten schmerzhaft auf, wie die vielen «guten» Jahre davor, keine Selbstverständlichkeit waren. In diesem Umfeld den Kopf nicht in den Sand zu stecken, sondern die anstehenden Herausforderungen anzupacken und einer Lösung zuzuführen, ist besonders wichtig. Ich schaue deshalb mit Dankbarkeit auf die Arbeit der Schulgemeinde zurück. Gemeinsam haben wir es geschafft, mit Vernunft und Zuversicht und einer Brise Pragmatismus die Pandemie einigermaßen gut hinter uns zu lassen. Sogar die äusserst komplexe, mit vielen herausfordernden Überraschungen behaftete Sanierung und räumlichen Anpassung der Schulanlage Risi, konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Auch dies ein Werk, welches nur dank dem Zusammenwirken aller Beteiligten vollendet werden konnte. Dann galt es, die IT-Infrastruktur zu ersetzen und den Bedürfnissen des Lehrplanes, respektive der IT-Bildungsoffensive anzupassen. Dies gelang wiederum nur mit Hilfe des Kollektivs. Das Gleiche gilt für die Entwicklung und Implementierung der neuen Schulsoftware Pupil. Als Eltern stehen Sie über dessen Messenger in stetem Kontakt mit der Schule. Und schlussendlich, um nur auf die wichtigsten Eckpunkte der Amtsdauer 2021/24 hinzuweisen, erfolgte auf Beginn des neuen Schuljahres 2024/25 die Einführung der gesetzlich vorgesehenen schulergänzenden Betreuungsangebote für die Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur sechsten Primarklasse. Nicht zu vergessen gilt es die verschiedenen Aufgaben, welche aus dem täglichen Schulalltag erwachsen. Einiges davon können Sie diesem Geschäftsbericht auf den folgenden Seiten entnehmen.

Sind wir auf dem richtigen Weg? Wohin soll er uns führen?

Vieles ist gelungen. Dies hält uns aber nicht davon ab, einige Entwicklungen kritisch zu hinterfragen und ebenso kritisch in die Zukunft zu blicken, dies allerdings ohne den Optimismus auf Verbesserung zu verlieren. Nach einigen Jahren der Einführung gehört der Lehrplan 21 zum Alltag. Entfacht er die Wirkung, welche die Bildungswissenschaftler von ihm erwartet haben? Entspricht das heutige Sprachenkonzept den Möglichkeiten der grossen Mehrheit unserer Schülerinnen und Schüler? Gelingt es uns, die nun vorhandenen digitalen Mittel für die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen gewinnbringend in den Unterrichtsalltag einzubauen? Wie steht es um die frühe Förderung, welche seit Jahren die Hochglanzprospekte verschiedener Departemente zielen? Womit können wir die Chancengleichheit der Kinder beim Start in die Schule verbessern? Wie sehen die zukünftigen Förderkonzepte aus? Die Diskussion über deren integrative oder separative Ausrichtung ist gerade voll entbrannt.

St. Gallen gibt den Weg vor...

Die St. Galler Volksschule steht vor einer Gesamtrevision des Volksschulgesetzes, einer Revision der Gesetzesbestimmungen, welche unserer Schule

den Rahmen gibt. Die Arbeiten dazu werden die kommende Legislatur aller Organe prägen, welche in die Ausgestaltung der Bildung eingebunden sind, und auch das Volk an der Urne beschäftigen. Frühestens im Kalenderjahr 2028 soll das umfassende Werk vorliegen. Die oben aufgeführten Fragen, und ganz viele weitere mehr, sollen diskutiert, so gut wie möglich beantwortet und schlussendlich in irgendeiner Form ihren Niederschlag in den neuen Rahmenbedingungen finden. Es steht für uns alle ein wichtiger und die Zukunft unserer Schule auch vor Ort prägender Prozess an. Diesen gilt es auf allen Ebenen zu begleiten und mitzugestalten.

Sind wir auf dem richtigen Weg...? Stolpersteine auf dem Weg...

Dies alles tönt gut. Als Schulbehörde stehen wir in der Pflicht, die Schule vor Ort zu führen. Die in Gesetzen und Erlassen festgehaltenen Rahmenbedingungen helfen uns dabei. Sie zeigen uns den Weg. Allerdings erweisen sie sich nur dann als Hilfe, wenn sie sich auch umsetzen lassen. Dies ist dann nicht der Fall, wenn die Situation vor Ort nicht den Vorstellungen der Verfasser der entsprechenden Erlasse entspricht. Dann, ja dann müssen wir Wege suchen. Und wir können dies, wie wir in der Vergangenheit immer wieder bewiesen haben. Entsprechende Beispiele sind wiederum in diesem Geschäftsbericht aufgeführt. Ebenfalls finden Sie dabei Angaben zu den verschiedenen Infrastrukturprojekten wie dem Ersatz des Kindergartens in der Wis, der Schule Steig oder zur Verlegung der Werkstätten der Oberstufe in den Werkraum Holz & Energie.

Allen Konzepten zum Trotz braucht es für die Führung einer guten Schule, wie in anderen Berufsfeldern auch, genügend qualitativ gut ausgebildetes Personal. Und gerade an diesem mangelt es derzeit an allen Ecken und Enden. Auch dazu verweise ich auf die Berichterstattung im Geschäftsbericht.

Gemeinsam haben wir uns auf den Weg gemacht...

Ich möchte meine einleitenden Erläuterungen abschliessen mit dem Dank an alle guten Kräfte, welche unsere Schule im Alltag und in deren Entwicklung täglich unterstützen und damit die Schule ermöglichen, wie sie sich heute zeigt. Einen besonderen Dank richte ich an die über 200 Mitarbeitenden unserer Schule, an die Lehrpersonen, die Mitarbeitenden im Betreuungsdienst, im Haus- und Transportdienst, auf der Schulverwaltung, der Schulsozialarbeit und aller angeschlossenen Dienste, welche unsere Arbeit unterstützen. Gemeinsam setzen sie sich täglich für die Belange der Schülerinnen und Schüler ein. Das engagierte und kompetente Zusammenwirken all dieser Personen macht die gute Qualität unserer Schule aus. Gute Schule kann nicht verordnet werden, sie entsteht im Alltag und entfacht ihre Wirkung in der konkreten Arbeit mit dem einzelnen Kind, mit jeder einzelnen Schülerin oder jedem einzelnen Schüler. Offenheit für Neues, gegenseitiger Respekt, Dialogbereitschaft und Raum für andere Meinungen sind wichtige und nicht abschliessende Aspekte einer Schulkultur, welche gutes und erfolgreiches Lernen zulassen. Weder ein ausgeklügeltes Qualitätskonzept noch die schönsten Schulzimmer vermögen das zu bewirken, was eine gute Lehrkraft bei den ihr anvertrauten Schülerinnen und Schülern zu leisten vermag.

In diesen Dank einschliessen möchte ich auch die Schulleitungen und meine Kolleginnen und Kollegen des Schulrates. Als Führungspersonen üben sie ihre Funktionen auch in herausfordernden Zeiten engagiert, weitzichtig und in der Sache kompetent aus. Und sie verlieren dabei auch nicht den Blick auf ein gemeinsames Ganzes.

Ein herzliches Dankeschön auch an alle Eltern, welche im vergangenen Jahr mit ihrem grossen Einsatz zum Gelingen der Schule beigetragen haben und an Sie, geschätzte Schulbürgerinnen und Schulbürger für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen in unsere örtliche Schule!

Eine gute Schule braucht das engagierte, kritische und kreative Zusammenwirken aller Kräfte! Sie braucht auf allen Ebenen Persönlichkeiten, welche bereit sind, sich im Interesse einer guten Schule dem Brennpunkt der Öffentlichkeit auszusetzen! All jenen, die ihre Aufgabe in diesem Sinne wahrnehmen, gehört nebst dem Dank auch unser aller Respekt!

Norbert Stieger
Schulratspräsident

Schulbehörde und Konstituierung

Amtsdauer 2025 bis 2028

Schulratspräsident
Stieger Norbert

Eintritt
1999

Schulrat

Bösch Kristina	2021
Eicher Christian	2011
Lusti Hansruedi	2007
Tschumper Brigitte	2022
Wiget Pascal	2023
Wittenwiler Andreas	2021

Vom Schulrat gewählt

Vizepräsident	Lusti Hansruedi	
Leiterin Schulverwaltung	Barbi Tamara	bis 09.06.2024
	Schnyder Nadine	ab 10.06.2024
Leiter Finanzen	Stillhart Peter	
Schulleiter SE Grünenau	Sterzing Edgar	
Schulleiter SE Risi	Hutter Cornel	bis 31.07.2024
	Hermann Ruta	ab 01.08.2024 bis 17.01.2025
	Hutter Cornel	ab 18.01.2025 ad interim
Schulleiter SE Wis	Keller Rolf	
Baupfleger	Sennhauser Ruedi	

Geschäftsprüfungskommission

Egli Markus, Obmann	2007
Fäh Markus	2025
Rüegg Manuel	2025
Schmid Silvan	2025
Walther Pascal	2025

Stimmenzähler für Schulbürgerversammlungen

Bösch Albert, Hartmann Christian, Schmid Lena, Tschumper Heinrich jun.

Stimmenzähler für Urnenabstimmungen

analog Politische Gemeinde Wattwil

Kommissionen des Schulrates

Verwaltungskommission / Finanzplanungskommission

Eicher Christian (Präsident), Stieger Norbert (Stv), Lusti Hansruedi, Wiget Pascal, Stillhart Peter (Aktuar)

Baukommission

Lusti Hansruedi (Präsident), Barbi Tamara (Stv + Aktuarin), Eicher Christian, Tschumper Brigitte, Schällibaum Florian, Sennhauser Ruedi

Schulleitungskonferenz

Stieger Norbert (Präsident), Lusti Hansruedi (Stv.), Hutter Cornel (ad interim), Sterzing Edgar, Keller Rolf (Aktuar)

Informatik-Kommission / ICT

Wiget Pascal (Präsident), Stieger Norbert (Stv), Gunzenreiner Alois, Hutter Cornel (ad interim), Keller Rolf, Sieber Pirmin, Sterzing Edgar, Stillhart Peter, Kruse Nico (Aktuar)

Qualitätskommission

Stieger Norbert (Präsident), Wittenwiler Andreas (Stv), Hutter Cornel (ad interim), Keller Rolf, Sterzing Edgar

Internes pädagogisches Controlling (IPC)

Wittenwiler Andreas (Präsident), Tschumper Brigitte (Stv), Bösch Kristina

Temporäre Kommissionen / Arbeitsgruppen

Mehrklassen mit ADL (Altersdurchmisches Lernen)

Stieger Norbert, Wittenwiler Andreas, Hutter Cornel (ad interim), Keller Rolf

Förderkonzept

Stieger Norbert, Bösch Kristina, Wittenwiler Andreas, Hutter Cornel (ad interim), Keller Rolf, Sterzing Edgar, Neff Samuel

Projektleitung Werkraum Holz & Energie

Stieger Norbert

ICT Planung AVS

Stieger Norbert, Stillhart Peter

Sanierung Risi – Baukommission

Lusti Hansruedi (Präsident), Stieger Norbert (Stv), Eicher Christian, Hutter Cornel (ad interim), Barbi Tamara, Schällibaum Florian, Sennhauser Ruedi, Heinzer Stefan (Architekt), Giger Markus (Bauleitung)

Sicherheit im öffentlichen Raum

Stieger Norbert

Berufswahl Toggenburg

Stieger Norbert

Schulergänzende Betreuung

(Mittagstisch und ausserschulische Betreuung)
Stieger Norbert, Tschumper Brigitte, Schulverwaltung

Qualitätskontrolle Schulergänzende Betreuung

(Mittagstisch und ausserschulische Betreuung)
Tschumper Brigitte, Schnyder Nadine



Spezialfunktionen

Bildungsstandort Toggenburg
Stieger Norbert

Einschulungsberatung
Schulleitungskonferenz, Lehrervertreter: Fürer Larissa, Tobler Regula

Einschulung Kindergarten
Hutter Cornel, Bösch Kristina

Übertritte Kindergarten – Primarstufe
Keller Rolf, Wittenwiler Andreas

Übertritte in die Oberstufe
Sterzing Edgar, Stieger Norbert

Öffentlichkeitsarbeit
Stieger Norbert, Stillhart Peter, Schnyder Nadine

Personalausschuss Lehrpersonen
Stieger Norbert, Bösch Kristina, Tschumper Brigitte, Wittenwiler Andreas und Schulleitung der betreffenden Schuleinheit

Personalausschuss Angestellte
Stieger Norbert, Eicher Christian, Lusti Hansruedi, Schnyder Nadine

Sexualerziehung
Schulleitungskonferenz und SSA (Schulsozialarbeit)

Sucht-, Gewalt- und allgemeine Prävention
Schulleitungskonferenz und SSA

Schulbuswesen
Schnyder Nadine, Schulverwaltung

Sicherheitsbeauftragter (SIBE)
Lusti Hansruedi

Delegationen des Schulrates

Bibliothek
Eicher Christian

Zusammenarbeit Landeskirchen
Stieger Norbert, Schulleitungen

Finanzkommission der Politischen Gemeinde Wattwil
Stieger Norbert, Stillhart Peter

Frühe Förderung
Stieger Norbert, Bösch Kristina, Wittenwiler Andreas

Verein Familienzentrum
Bösch Kristina

Genossenschaft Tiefgarage Rössliplatz
Wiget Pascal

Jugendkommission
Stieger Norbert, Sterzing Edgar

Energiekommission
Tschumper Brigitte

Musikschule Toggenburg
Stieger Norbert

Spielgruppen Chäferhuus Wattwil und Sunneschy Ricken
Eicher Christian, Bösch Kristina

Betriebskommission Rietwis
Schnyder Nadine

Schulärzte

Mittelstufe und Oberstufe
Dr. med. Laurenz Gossweiler, Susann-Müllerstrasse 6, 9630 Wattwil

Schulzahnärzte

Dr. med. dent. Moritz Jonasch, Thurastrasse 8, 9630 Wattwil
Dr. med. dent. Michael Jörgensen, Bahnhofstrasse 9, 9630 Wattwil
Dr. med. dent. Thomas Palan, Poststrasse 20, 9630 Wattwil
Dr. med. dent. Sören Olsen, Bürgistrasse 11, 9620 Lichtensteig

Schulsozialarbeit SSA

Aloisio Renato Telefon 071 987 41 61
Sieber Brigitte Telefon 071 987 41 60
(In Zusammenarbeit mit der Politischen Gemeinde Wattwil)



Dienstjubiläen 2025

Wir freuen uns mit den langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und danken ihnen für ihre Treue zu unserer Schulgemeinde:

Buri Maria	10 Jahre
Kressig Teresa	10 Jahre
Bösch Cornelia	15 Jahre
Frei Ursi	15 Jahre
Theiler Claudia	15 Jahre
Fink Chantal	20 Jahre
Wichser Martin	20 Jahre
Wittenwiler Ursula	20 Jahre
Bernet Adrian	25 Jahre
Bösch Martina	25 Jahre
Fluri Brigitte	25 Jahre
Weber Anneliese	25 Jahre
Essig Barbara	30 Jahre
Grob Hans	35 Jahre
Knobel Ursina	35 Jahre
Kruse Nicole	35 Jahre

Pensionierungen 2025

Buri Maria
Giezendanner Elvira
Gründler Judith
Hutter Cornel
Knobel Ursina
Pabst Margrit
Ruch Stefan
Schläpfer Kristin



Austritte im Kalenderjahr 2024

Albrecht Silvia, Handarbeitslehrerin seit 2009	Juli 2024
Bischof Doris, Pensionierung, Hauswartin seit 2007	Juli 2024
Bischof Karl, Pensionierung, Hauswart seit 2004	Juli 2024
Bischofberger Margareta, Kindergartenlehrerin seit 2023	November 2024
Bollhalder Erika, Primarlehrerin seit 2020	Juli 2024
Buchard Lara, Klassenassistentin seit 2023	Juli 2024
Calvello Alessia, Primarlehrerin seit 2023	Juli 2024
Camenisch Gion, Primarlehrer seit 2002	Juli 2024
Haas Cécile, Kindergartenlehrerin seit 2021	Juli 2024
Hafner Monika, Primarlehrerin seit 2016	Januar 2024
Hutter Cornel, Pensionierung, Schulleiter seit 1986	Juli 2024
Imhof Nadine, Primarlehrerin seit 2007	Juli 2024
Klein Beatrix, Pensionierung, Klassenassistentin seit 2016	Juni 2024
Knöpfel Doris, Sportlehrerin seit 2019	Juli 2024
König Maya, Klassenassistentin seit 2021	Dezember 2024
Kuratli Anita, Kindergartenlehrerin seit 2023	Juli 2024
Letourneau Léa, Kindergartenlehrerin seit 2021	Juli 2024
Rüesch Nadine, Kindergartenlehrerin seit 2017	Juli 2024
Sager Julia, Fachunterricht Textiles Gestalten seit 2021	Juli 2024
Schrepfer Daniela, Verwaltungsangestellte seit 2024	Dezember 2024
Stockhammer Lara, Kindergartenlehrerin seit 2023	Juli 2024
Stöckli Sandra, Klassenassistentin seit 2020	Juli 2024
Walser Cora, Klassenassistentin seit 2023	Juli 2024
Weber Barbara, Kindergartenlehrerin seit 2023	Januar 2024

Eintritte im Kalenderjahr 2024

Bolt Evelin, Fachunterricht Textiles Gestalten, SE Risi	August 2024
Brogli Melanie, Fachunterricht Textiles Gestalten, SE Risi	August 2024
Egli Benjamin, Primarlehrer, SE Wis	August 2024
Egli Lea, Primarlehrerin, SE Wis	August 2024
Eisenhut Tatjana, Primarlehrerin, SE Grünenau	August 2024
Forrer Céline, Kindergartenlehrerin, SE Grünenau	August 2024
Forrer Ursula, Fachunterricht Textiles Gestalten, SE Risi	August 2024
Geisser Marco, Hauswart Wis	März 2024
Heeb Luzia, Kindergartenlehrerin, SE Grünenau	August 2024
Hemm Urs, Oberstufenlehrer, SE Grünenau	August 2024
Hermann Ruta, Schulleiterin, SE Risi	Juli 2024
Hinterberger Florin, Oberstufenlehrer, SE Grünenau	August 2024
Huber Barbara, Klassenassistentin Schwimmen	September 2024
Orzhytskyi Roman, Sportlehrer, SE Risi	August 2024
Raschle Jeanette, Klassenassistentin, SE Risi	August 2024
Röck Joyah, Klassenassistentin, SE Risi	November 2024
Rüdisüli Joëlle, Primarlehrerin, SE Grünenau	August 2024
Scalon Myriam, Fachunterricht Textiles Gestalten, SE Grünenau	August 2024
Schlumpf Mörtlseder Caroline, Kindergartenlehrerin, SE Wis	August 2024
Schrepfer Daniela, Verwaltungsangestellte	Mai 2024
Signer Tamara, Verwaltungsangestellte	Oktober 2024
Thoma Roswitha, Kindergartenlehrerin, SE Wis	August 2024
Truniger Gisela, Kindergartenlehrerin, SE Wis	August 2024
Wenk Fabian, Primarlehrer, SE Wis	August 2024
Wichser Rouven, Klassenassistentin, SE Grünenau	Juni 2024
Wittenwiler Esther, Klassenassistentin, SE Risi	August 2024
Züger Aaron, Primarlehrer, SE Grünenau	August 2024

A

Aeberhard Ladina	Logopädin
Aloisio Renato	Schulsozialarbeiter
Anderegg Luca	Primar
Arpagaus Rahel	Real
Avvisati Domenico	Hauswart

B

Baal Corinne	Logopädin
Baltisberger Judith	Primar
Barbi Tamara	Verwaltungsangestellte
Bernet Adrian	Real
Bertogg Elodie	Primar
Bichler Elisabeth	Frühdeutsch
Bischof Bettina	Verwaltungsangestellte
Bischof Esther	Betreuungsdienst
Blätter Viviane	Primar
Bleiker Bettina	Klassenassistent
Bleiker Brigitte	Betreuungsdienst
Bleiker Lidia	Hauswartin
Bleiker Urs	Schulbus
Bolt Evelin	Technisches und Textiles Gestalten
Bolt Melanie	Sekundar
Bommer Murielle	Sekundar
Bönzli Doris	Betreuungsdienst, Klassenassistent
Bösch Cornelia	Primar
Bösch Marlies	Betreuungsdienst, Klassenassistent
Bösch Martina	Kindergarten
Bozatzis Vaia	Deutsch-, Förderunterricht
Brägger Rolf	Hauswart
Breitenmoser Carmen	Sekundar
Brogli Melanie Natascha	Förderunterricht, WAH
Brühlmann Martina	Primar
Buri Maria	Betreuungsdienst

C

Cekic Lejla	Primar
Cozzio Rebecca	Real

D

Dreier Denise	Klassenassistent
---------------	------------------

E

Ebner Bruno	Sekundar
Ebner Maria	Real



Egger Marcel	Hauswart
Egli Benjamin	Primar
Egli Lea	Primar
Eisenhut Tatjana	Primar
Erni Marcel	Sport
Essig Barbara	Textiles Gestalten, WAH
Essig Hermann	Technisches Gestalten

F

Fari Mirjam	Primar
Fehr Karin	Technisches und Textiles Gestalten
Fejzuli Kujtime	Betreuungsdienst
Feldmann Seraina	Primar
Fink Chantal	Fachunterricht WAH
Fischer Rebecca	Kindergarten, Förderunterricht
Fluri Brigitte	Primar
Fluri Rahel	Primar
Forrer Céline	Kindergarten
Forrer Ursula	Technisches und Textiles Gestalten
Frei Ursi	Betreuungsdienst, Klassenassistent
Frei-Sutter Elisabeth	Betreuungsdienst, Klassenassistent
Frohli David	Primar
Fürer Larissa	Logopädin

G

Gähler Tetyana	Dolmetscherin
Gasser Pia	Sekundar
Gehrig Lea	Real
Geisser Claudia	Kindergarten
Geisser Marco	Hauswart
Geisser Nadja	Hauswartin
Giezendanner Elvira	Primar
Graf Sina	Real
Grob Anita	Bläserklassen
Grob Hans	Heizungsverantwortlicher
Gross-Bless Sandra	Klassenassistent
Gründler Judith	Primar
Guerra Gioele	Real
Güntensperger Sabrina	Musik
Güttinger Doris	Förderunterricht, Klassenassistent

H

Häne Melanie	Hauswartin, Betreuungsdienst
Hartmann Désirée	Sekundar
Heeb Luzia	Kindergarten
Heer Olivia	Förderunterricht
Heer Edigna	Psychomotoriktherapie
Hehli Mirjam	Primar
Hemm Urs	Sekundar
Hermann Ruta	Schulleiterin SE Risi
Herrera-Hürlimann Nidia	Klassenassistent
Hinder Iris	Betreuungsdienst
Hinterberger Florin	Sekundar
Hobi Sonja	Schulbus
Holenstein Rahel	Kindergarten
Hollenstein Corina	Sekundar
Huber Barbara	Begleitung Schwimmunterricht
Huber Luca	Real
Hug Andrea	Sekundar
Hutter Cornel	Sekundar

I

Iten Nina	Fachunterricht
-----------	----------------

J

Jaki Livia	Kindergarten
------------	--------------

K		Schnyder Daniel	Schulbus
Keller Rolf	Schulleiter SE Wis	Schnyder Nadine	Verwaltungsangestellte
Knobel Ursina	Förderunterricht	Schönenberger Romina	Musik
Kressig Teresa	Musik	Schrepfer Daniela	Verwaltungsangestellte
Kruse Nico	Informatik	Sidler Renate	Hauswartin
Kruse Nicole	Förderunterricht	Sieber Brigitte	Schulsozialarbeiterin
Kury Fäs Kerstin	Primar	Sieber Pirmin	Informatik
Kurzen Regula	Kindergarten	Signer Tamara	Verwaltungsangestellte
Kuster Bettina	Kindergarten und Primar	Sirén Heikki	Technisches Gestalten
Kuster Corina	Textiles Gestalten	Skoric Ermina	Klassenassistentz
		Staub Nicole	Primar
L		Stauffacher Corina	Verwaltungsangestellte
Liechti Corinne	Primar	Steiger Barbara	Primar
Looser Brigitte	Primar	Steiner Annina	Real
Looser Martina	Primar	Steiner Thomas	Technisches Gestalten
Lusti Yves	Sport, Technisches Gestalten	Sterzing Edgar	Schulleiter SE Grünenau
		Stieger Gabriela	Primar, Förderunterricht
M		Stillhart Peter	Verwaltungsangestellter
Mächler Janine	Hauswartin	Sutter Evelyne	Logopädin
Manhart Susan	Kindergarten		
Marini Astrid	Fachunterricht WAH		
Meier Corina	Primar		
Messmer Monika	Primar		
		T	
N		Tanner Stefanie	Kindergarten
Näf Nadja	Kindergarten	Theiler Claudia	Schulische Heilpädagogin
Neff Samuel	Leiter Förderzentrum, Schulischer Heilpädagoge	Theiler Roman	Primar, Sport
		Thoma Roswitha	Kindergarten
Nüssli Petra	Kindergarten	Tobler Regula	Förderunterricht
		Truniger Gisela	Kindergarten
O			
Oberwiler Barbara	Textiles Gestalten	V	
Orzhitskyi Roman	Sport	Vorburger Esther	Textiles Gestalten
Ott-Strässle Miriam	Betreuungsdienst, Klassenassistentz		
		W	
P		Weber Annelise	Hauswartin
Pabst Margrit	Primar	Weber Hanspeter	Hauswart
Peyer Monika	Primar	Wenk Fabian	Primar
		Wichser Martin	Hauswart, Schulbus
R		Wichser Rouven	Klassenassistentz
Raschle Jeanette	Klassenassistentz	Wichser Patricia	Hauswartin
Rechberger Reto	Primar	Wickli Melanie	Kindergarten
Reiser Fabienne	Primar	Widmer Lea	Sekundar
Ress Susanne	Primar	Widmer Stephanie	Kindergarten, Primar, Förderunterricht
Rhiner Monique	Klassenassistentz	Windirsch Susanne	Sekundar
Riedl Michaela	Primar	Wittenwiler Esther	Klassenassistentz
Risch Claudia	Fachunterricht WAH	Wittenwiler Ursula	Hauswartin
Rohrbasser Tobias	Real	Wyser Maria	Kindergarten, Klassenassistentz
Rohwedder Beatrice	Primar		
Roten Daniel	Sport	Z	
Roth Rico	Musik	Züger Aron	Primar
Ruch Stefan	Primar		
Rüdisüli Joëlle	Primar		
Rüegg Regina	Sekundar		
Russi Beatriz	Klassenassistentz		
S			
Sachser Claude	Fachunterricht		
Sachser Roger	Primar		
Sager Andy	Sekundar		
Scalon Myriam	Textiles Gestalten		
Scardanzan Anita	Hauswartin		
Scardanzan Bruno	Hauswart		
Scheiber Ruth	Förderunterricht		
Schläpfer Kristin	Teamteaching Kindergarten		
Schlumpf Mörtlseder Caroline	Kindergarten		
Schnelli Cornelia	Musik		

Schülerstatistik per 31. Dezember 2024

Verteilung nach Klassen

Schuljahr	2022/23	2023/24	2024/25	von Lichten- steig	Schulgeld- zahlungen an andere	Durchschn. Schüler/innen pro Stufe	2025/26 Planung
	in Wattwil	in Wattwil	in Wattwil				
Kindergarten	181	198	194				191
1. Kindergarten	86	104	87				104
2./3. Kindergarten	95	92	107		1		87
Primarschule	520	535	529			18.9	563
1. Klasse	89	91	95				107
2. Klasse	89	93	94		1		95
3. Klasse	81	85	88				95
4. Klasse	77	84	87				88
5. Klasse	103	78	87		1		89
6. Klasse	81	104	78				89
Integrationsklasse	8	14	9				
Timeoutklasse		2	1				
Oberstufe	276	308	318		6		306
1. Real	45	41	54	11			44
2. Real	39	42	41	9			48
3. Real	35	44	44	4		19.9	40
Kleinklasse Oberstufe	13	14	12	1			12
1. Sekundar	44	66	69	8	2		50
2. Sekundar	62	46	62	15	1		69
3. Sekundar	38	55	36	11	3	21.3	43
	985	1055	1051	59	9		1060

Schüler-Statistik

– in Wattwil beschult	985	1055	1051				1060
– in anderen Schulgemeinden beschult	4	4	5				5
– in Privatschulen	19	20	26				26
– in Sonderschulen	43	46	51				51
Schülerzahl Total	1051	1125	1133				1142
davon Schüler aus Lichtensteig	43	56	59				60
Gesamt-Schülerzahl	1051	1125	1133				
Mädchen	491	526	529				
Knaben	560	599	604				

Verteilung nach Schuleinheiten

	2023/24	2024/25
SE Grünenau	370 Schüler/-innen	376 Schüler/-innen
SE Risi	344 Schüler/-innen	350 Schüler/-innen
SE Wis	341 Schüler/-innen	315 Schüler/-innen
Hochsteig		10 Schüler/-innen

Strukturelle Anpassungen

Klassenorganisation Schuljahr 2024/25 – Ausblick Schuljahr 2025/26

Die Geburtenjahrgänge während und nach Covid zeigen es, die Schülerzahlen sind im Steigen begriffen. Ob dieser Trend allerdings länger anhält, ist nicht sicher. So sollen die Geburtenzahlen im vergangenen Jahr über die gesamte Schweiz betrachtet um 8 bis 10 % gesunken sein. Dies trifft auch für den letzten Jahrgang zu, welcher in vier Jahren in Wattwil mit der obligatorischen Schulzeit beginnt. Die Schülerzahlen allein anhand der Anzahl Geburten vorauszusagen, wäre zu einfach. Gerade in Wattwil ziehen derzeit wieder Familien mit Kindern zu, dies meist kurzfristig während den Sommerferien. Aus räumlicher Sicht ist unsere Schule vorbereitet sowohl auf eine Zunahme wie auch auf eine Abnahme der Gesamtschülerzahlen. Die derzeitige Herausforderung liegt in der Bereitstellung der personellen Ressourcen, dies vor allem bei einem Anstieg der Klassenzahlen.

Auch wenn einiges für einen Schulträger nicht voraussehbar ist, gilt es im Interesse aller eine optimale Klassenplanung anzustreben. Eine optimale Klassenorganisation ist denn auch das A und O einer jeden Schulgemeinde. Ist diese einmal erstellt, können bereits wenige Veränderungen im Schülerbestand eine Klasseneröffnung oder aber eine Klassenschliessung auslösen. Um solche Veränderungen möglichst zu verhindern und im Sinne einer für alle Beteiligten wichtigen, optimalen Klassenorganisation gilt es die entsprechende Planung über die ganze Breite unserer Schulgemeinde vorzunehmen. Dies ist keine einfache Angelegenheit bei der Grösse unseres Schulgemeindegelbietes mit den vielen verschiedenen Schulstandorten.

Die folgenden Erläuterungen erklären die Klassenplanung des Schuljahres 2024/25 und veranschaulichen die in das Budget 2025 eingeflossenen Planungskenntnisse des Schulrates für die einzelnen Stufen mit Blick auf das Schuljahr 2025/26.

Kindergarten

Die seit längerem angestrebte Neueröffnung eines Kindergartens im Dorrayon auf Beginn des Schuljahres 2024/25 konnte dank der Anstellung bestens ausgebildeter Lehrpersonen umgesetzt werden. Endlich konnten die in den letzten Jahren überdotierten Klassen der Kindergärten entlastet werden. Die durchschnittlichen Schülerzahlen in den Talschulkindergärten liegen nun knapp unter 20 Schülerinnen und Schülern. Im Einvernehmen mit der zuständigen Kindergartenlehrperson, eines noch überdotierten Kindergartens, wurde im Interesse der Kinder aus dem entsprechenden Einzugsgebiet auf einen Ausgleich des Klassenbestandes mit den daraus resultierenden Umverteilungen verzichtet. Diese immer noch überdotierte Kindergartenklasse erfährt derzeit eine Entlastung durch die Anhebung des Grundpensums, welche zusätzliche Differenzierungen oder Klassenteilungen ermöglicht. Im kommenden und aufgrund der derzeitigen Erkenntnisse auch in den folgenden Jahren



wird aber gerade dieser Kindergarten eine massive Verkleinerung des Schülerbestandes und damit eine Entlastung erfahren.

Die Kindergartenklassen im Bereich der Aussenschulen sind gut bestückt und garantieren damit den Fortbestand der entsprechenden Schulen.

Die Herausforderungen im Kindergarten liegen nicht nur in der Höhe des Klassenbestandes. Dieser darf auch nicht zu tief sein, damit die Schülerinnen und Schüler pädagogisch wie auch aus sozialisierenden Gründen in ihrer Entwicklung profitieren können. Eine spezielle Herausforderung stellen seit einigen Jahren und leider nicht abnehmend verschiedene sehr stark auffällige Kinder dar. Sie verlangen sowohl von den Lehrpersonen wie auch von den zur Unterstützung der Betreuung derselben eingesetzten Klassenassistentinnen einen überdurchschnittlichen Kräfte raubenden Einsatz. Damit dieser Einsatz nicht den anderen Kindern abgeht, hat der Schulrat in den entsprechenden Klassen zusätzliche Lektionen gesprochen und zusammen mit dem Förderzentrum auch andere Entlastungsmassnahmen umgesetzt.

Die genaue Schülerzahl ist dem Schulrat erst nach Abschluss des Einschulungsprozesses, etwa im Mai, des jeweiligen Rechnungsjahres bekannt. Erst dann liegt die Zahl der zur Rückstellung empfohlenen Kinder vor. Aufgrund der erhobenen Fakten und der Erfahrungen der Vorjahre kann davon ausgegangen werden, dass die Kindergartenplanung, was die Anzahl der zu führenden Klassen sowohl im Talbereich wie in den Aussenschulen entsprechend dem jetzigen Schuljahr fortgesetzt werden kann.

Primarschule

Die Organisation der Primarschule für das Schuljahr 2024/25 war geprägt von zwei speziellen Herausforderungen. Einerseits der personellen und andererseits der von der Lehrerschaft und den Schulleitungen der Schuleinheiten Grünenau und Wis gewünschten Rückkehr zum Einerklassenmodell im Bereich der ersten bis vierten Klassen. Die eine Herausforderung hängt mit der anderen zusammen. Aufgrund des derzeitigen Mangels an ausgebildeten Lehrpersonen ist es ungleich schwieriger, Lehrpersonen für Doppel- als für Einerklassen zu gewinnen. Nach wie vor ist der Schulrat aber überzeugt vom pädagogischen Wert der Mehrklassen und hält vor allem in den Aussengebieten daran fest. Trotzdem herrscht gerade in den Talschulen grosse, die Lehrpersonen sehr fordernde Heterogenität, welche den Wunsch nach einer Umstellung sehr wohl nachvollziehen lässt. Diese Umstellung ist recht gut gelungen, hat aber bei einigen Klassen zu hohen und bei anderen eher tieferen Beständen geführt. Dieser Umstand wird sich in den kommenden Jahren in den meisten Fällen ausgleichen. Die gesetzliche Bandbreite für die Führung einer Primarschulklassen liegt bei 20 bis 24 Kindern. Unsere Schule weist derzeit in den Talschulen – nur diese sind aufgrund ihres Konzeptes miteinander vergleichbar – einen durchschnittlichen Klassenbestand über die gesamte Primarschule von gut 21 Schülerinnen und Schülern auf. Die beiden Klassen mit erhöhten Beständen, eine Klasse in der Risi und eine in der Wis, sind darin bereits eingeschlossen.



Dank grossem Engagement und dem Einsatz vieler direkter Beziehungen ist es uns gelungen, sämtliche Stellen zu besetzen. Verschiedene junge Lehrpersonen haben nach ihrem Abschluss an der Pädagogischen Hochschule den Weg nach Wattwil-Krinau gefunden. Ebenfalls konnten Lehrpersonen, welche unsere Schule über eine Stellvertretung kennengelernt haben oder solche welche die vorzeitige Pension anstrebten, zum Bleiben bewegt werden. In einigen Klassen arbeiten Lehrpersonen, welche derzeit an der Pädagogischen Hochschule ihr Studium absolvieren oder kurz vor deren Abschluss stehen. Zusammen mit einer erfahrenen Lehrperson führen diese bereits gut ausgebildeten zukünftigen Fachleute eine Klasse.

Aufgrund der hohen Bestände im Bereich der 1. Primarklassen im Dorfrayon plant der Schulrat auf Sommer 2025/26 eine vorübergehende Eröffnung einer neuen 1. Primarschulklasse. Diese soll ein Jahr später als Doppelklasse weitergeführt werden.

Etwas Sorgen bereitet uns der Ausblick in das Schuljahr 2025/26. Die grossen Lehrerjahrgänge treten in den Ruhestand. Wir stehen vor der Pensionierung verschiedener, langjähriger, erfahrener und sehr kompetenter Lehrpersönlichkeiten. Diese zu ersetzen dürfte aufgrund der derzeitigen Situation auf dem Lehrmarkt nicht einfach werden.

Oberstufe

Die gesetzlich festgelegten Klassengrössen an der Oberstufe zeigen sich wie folgt:

Sekundarschule: 20–24 Schüler/innen

Realschule: 16–24 Schüler/innen

Im Schuljahr 2024/25 führt die Schulgemeinde Wattwil-Krinau 15 Oberstufenklassen, 8 Sekundar- und 7 Realklassen. Ebenfalls der Oberstufe angehörend ist das Werkjahr, in welchem Schülerinnen und Schüler von der ersten bis zur dritten Oberstufe ihre obligatorische Schulzeit abschliessen und anschliessend betreut ihre berufliche Ausbildung auf dem ersten Ausbildungsmarkt antreten. Die durchschnittliche Klassengrösse an den Sekundarklassen liegt derzeit knapp über 20, diejenige an den Realklassen knapp unter 20 Schülerinnen und Schüler.

Die Schülerinnen und Schüler der Schule Lichtensteig besuchen ihre Oberstufe ebenfalls an unserer Schule. Diese Zusammenarbeit ist mittels einer Beschulungsvereinbarung geregelt und hat sich beidseitig sehr bewährt.

Die hohen Schülerbestände in den derzeitigen Mittelstufenklassen führen dazu, dass im kommenden Schuljahr 2025/26 an allen Sekundarklassen drei parallel geführt werden müssen. Dies bedeutet die Neueröffnung einer Klasse mit den daraus erwachsenden Ressourcen, welche in das Budget 2025 Aufnahme gefunden haben. Die Klassenzahl an der Realschule entspricht auch im Schuljahr 2025/26 derjenigen des Schuljahres 2024/25. Zusammen mit dem Werkjahr wird die Schulgemeinde im Schuljahr 2025/26 17 Oberstufenklassen führen. Dieser Stand wird in den kommenden Jahren gemäss den vorhandenen Planungsunterlagen anhalten.

Förderzentrum/Integrationsklasse

Mit der Auslagerung der Schülerinnen und Schüler im Zuge der Sanierung der Schulanlage Risi wurde die vor Jahren ausser im Turnbereich stillgelegte Schulanlage Hochsteig wieder in Betrieb genommen. Was als vorübergehende Lösung für das bis zu diesem Zeitpunkt im Schulhaus Hofjünger angesiedelte Förderzentrum angedacht war, ist inzwischen zum Definitivum geworden. Mit der Ansiedlung der gesetzlich vorgeschriebenen, schulergänzenden Betreuungsangebote sowie der Neueröffnung eines zusätzlichen Kindergartens im Dorfrayon ist das Schulhaus Hofjünger langfristig besetzt. Der ursprünglich so nicht angedachte Umstand erweist sich als Glücksfall. Ebenfalls als Glücksfall für die gesamte Schulgemeinde und zum Teil auch für andere Schulen der Region, erweist sich das im Schulhaus Hochsteig angesiedelte Förderzentrum mit der darin integrierten Integrationsklasse. Unter der Leitung von Samuel Neff, Schulischer Heilpädagoge, konnte ein Angebot geschaffen werden, welches sowohl die Begabungsförderung wie auch die verschiedenen anderen Förderangebote abdeckt. Diese werden immer wieder flexibel den Bedürfnissen der jeweiligen Kinder aller Altersstufen angepasst. Am Förderzentrum arbeiten nebst Herrn Neff verschiedene Fachpersonen aus dem Regelklassen- oder Therapiebereich. Bedürfnisgerecht kommen dabei u.a. Mal-, Trauma-, Psychomotorik Therapie und weitere Therapie-



formen zur Anwendung. Das Setting bewährt sich ganz besonders bei der Aufnahme und Integration von Kindern und Jugendlichen aus der Ukraine oder anderen Ländern, vor allem auch aus Ländern aus anderen Kulturkreisen. Ebenfalls betreut das Förderzentrum immer wieder auch Kinder und Jugendliche, welche aus irgendeinem Grunde keine Aufnahmen in einer Sonderschule gefunden haben oder in einer Sonderschule nicht mehr tragbar sind. Auch Kinder und Jugendliche, welche aufgrund ihrer Lebensgeschichte der Basiskompetenzen wie Lesen und Schreiben nicht kundig sind, besuchen das Förderzentrum und werden dort von den Lehrpersonen auf den Übertritt in eine Regelklasse vorbereitet.

Klassenplanung Schuljahr 2025/26 – Ausblick Budget 2025

Wie bereits erwähnt, sieht die Klassenplanung für das Schuljahr 2025/26 die folgenden Klasseneröffnungen vor:

- Eröffnung einer Entlastungsklasse im Bereich der 1. Klasse im Dorfrayon
- Eröffnung einer zusätzlichen Sekundarschulklasse an der Oberstufe

Die entsprechenden Aufwendungen für die voraussichtlichen Klasseneröffnungen sind in das Budget 2025 eingeflossen.

Es ist zu hoffen, dass es trotz des akuten Mangels an Lehrpersonen gelingen wird, die durch die Eröffnung der beiden Klassen sowie die durch die verschiedenen Pensionierungen freiwerdenden Stellen zu besetzen. Die diesbezüglichen Bemühungen sind am Laufen.

Ich kann das. Ich gehe zu Fuss

Es ist kurz vor Beginn der Schule. Verschiedene Eltern fahren vor und bringen ihre Kleinen zum Kindergarten oder in die Primarschule. Vor den Schulanlagen herrscht reger Betrieb. Hier hält ein Elterntaxi, dort verlässt ein solches das erweiterte Schulareal. Dazwischen springen die Schülerinnen und Schüler der Schuleinstiegsstufe zu ihren bereits wartenden Kolleginnen und Kollegen oder eilen zum Eingang des Schulhauses. Immer wieder kommt es dabei zu gefährlichen Situationen. Die meisten dieser so transportierten Kinder wohnen im Quartier, ihr Schulweg wäre eigentlich sehr kurz und unter Einhaltung einfacher Regeln auch von den kleinsten Schülerinnen und Schülern gut zu Fuss zu bewältigen.

Mit der Umsetzung der unter Beizug von Fachleuten erstellten Kampagne «Ich kann das. Ich gehe zu Fuss.» möchte der Schulrat die Eltern in der Sache sensibilisieren und die Kinder ermutigen und befähigen, ihren Schulweg selbstständig zu Fuss zurückzulegen.

Vom 4. bis 15. November 2024 fanden im Rahmen der Kampagne zwei Aktionswochen statt. Nebst der Befähigung der Kinder, ihren Schulweg selbstständig bewältigen zu können, beabsichtigt die Kampagne deren Schulwegsicherheit zu verbessern.

Beschulung an speziellen Schulen

51 Schülerinnen und Schüler der Schulgemeinde Wattwil-Krinau besuchen eine Sonderschule. An diesen Schulen verläuft der Schulalltag in kleinen, auf die speziellen Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen angepassten Gruppen. Der Unterricht orientiert sich besonders stark am individuellen Leistungsvermögen und dem Verhalten der Schülerinnen und Schüler. Im Vergleich zur öffentlichen Schule können die Lehrpersonen dabei auf zusätzliche personelle und materielle Ressourcen zurückgreifen. Jede Sonderbeschulung wird periodisch auf die Möglichkeit der Rückschulung in die öffentliche Schule überprüft.

Eine Beschulung im Rahmen einer Sonderschule bedarf einer speziellen Abklärung durch den dazu autorisierten Schulpsychologischen Dienst und einen entsprechenden Antrag desselben. Für sämtliche der 51 Kinder und Jugendlichen besteht unbestritten der Bedarf an einer auf die individuellen Bedürfnisse dieser Kinder angepassten Beschulung.

Gute Arbeit an den Sonderschulen

Auch im derzeit sich verändernden Umfeld mit verschiedenen neuen Herausforderungen leisten die Sonderschulen mit ihren kompetenten Mitarbeitenden eine hervorragende Arbeit für unsere Kinder und Jugendlichen. Sie ermöglichen diesen eine auf ihre Bedürfnisse angepasste Bildung und Persönlichkeitsentwicklung – eine wichtige und wertvolle Aufgabe, welche in aller Form und mit grossem Respekt immer wieder zu verdanken ist!

Anstieg der Sonderbeschulungen

Der Bedarf an Sonderschulplätzen ist im Kanton St. Gallen in den vergangenen Jahren massiv angestiegen. Besonders im Bereich des Schuleinstieges sind Veränderungen bei den Kindern zu beobachten, deren Ursachen es zu analysieren gilt. Viele dieser Kinder können vor allem aufgrund ihres Verhaltens nicht mehr in den Stammklassen der Regelschule gehalten werden. Das Bildungsdepartement steht in der Pflicht und bemüht sich derzeit auch intensiv, die entsprechenden Plätze zu schaffen. Dies ist allerdings nicht so einfach zu bewerkstelligen. Jede Angebotserweiterung benötigt das entsprechende Fachpersonal. Und genau dieses fehlt derzeit nicht nur in den Volksschulen. Auch die Sonderschulen haben mit diesem Umstand zu kämpfen.

Besonders gestiegen ist die Anzahl der Sonderschüler in den Zentrumsgemeinden. Dies gilt im speziellen Mass auch für die Schulgemeinde Wattwil-Krinau, welche gemessen am kantonalen Durchschnitt aller Schülerinnen und Schüler beinahe die doppelte Anzahl an in Sonderschulen zu beschulenden Kindern und Jugendlichen aufweist. 12 dieser Kinder oder Jugendlichen sind mit bestehenden Problemen oder einer bereits vorhandenen Sonderschulverfügung in das Gebiet der Schulgemeinde Wattwil-Krinau zugezogen. Andere wiederum wurden aufgrund einer Platzierung durch eine Institution zu Schülerinnen und Schülern unserer Schule.

Dank der guten pädagogischen Angebote, der dazu geschaffenen Strukturen und der Bereitschaft der Lehrpersonen, vermag die Schulgemeinde verschiedene Kinder, welche eigentlich den Rahmen einer Sonderschule bedürfen würden, integrativ innerhalb der Schulgemeinde zu beschulen. Diese über die Jahre erarbeiteten Kompetenzen helfen derzeit den Mangel an entsprechenden Sonderschulplätzen zu überwinden. Eine grosse Herausforderung stellen für alle Beteiligten jene Schülerinnen und Schüler dar, welche aufgrund ihres Verhaltens gar den Rahmen einer Sonderschule sprengen und in der Folge im Rahmen eines Spezialsettings durch den Schulträger betreut und beschult werden müssen. Dank des kompetenten Einsatzes unserer Fachleute des Förderzentrums können solche Fälle ausserhalb der Regelklasse im Rahmen eines speziellen Settings aufgefangen werden. Allerdings ist ein solcher Einsatz nur für eine beschränkte Anzahl von Kindern möglich.

Veränderungsbedarf bei der Finanzierung der Sonderschulen

Die Entwicklungen im gesamten Bereich der Sonderbeschulungen verlangen nach grundlegenden Analysen und entscheidenden Veränderungen. Dieser Bedarf scheint bei den politischen Entscheidungsträgern angekommen zu sein. Es ist deshalb unbedingt wichtig, mit Blick auf die Gesamtanierung des Volksschulgesetzes, diese Thematik breit und vertieft zu prüfen und auch neue Überlegungen in die Lösungsfindung einzubeziehen. Ganz speziell gilt



es dabei auch die Finanzierung des Bereiches neu zu regeln. Derzeit beteiligen sich die Schulträger mit Fr. 40'000.– an einer Sonderbeschulung. Dass dadurch aufgrund der Effekte aus dem derzeitigen System vor allem die Zentrumsgemeinden eine überdurchschnittliche Belastung erfahren, darf zukünftig nicht mehr sein. Es gilt ein System zu schaffen, welches allen Schülerinnen und Schülern mit einem entsprechend verifizierten Bedarf, den Besuch einer Sonderschule ermöglicht. Fehlanreize müssen eliminiert werden. Es darf nicht sein, dass vor allem die Zentrumsgemeinden die entsprechenden finanziellen Lasten aus dem System zu tragen haben. Eine zwischen Schulträgern und Kanton gemeinsam aufgestellte, unabhängige zentrale Steuerung und Finanzierung, analog dem SPD, könnte einen Lösungsansatz darstellen, welcher diesen Anforderungen entsprechen dürfte.

Zugewandte Fachstellen

SPD – Schulpsychologischer Dienst

Der Schulpsychologische Dienst wird gemeinsam mit dem Verband der St. Galler Volksschulträger (SGV) und dem Amt für Volksschule (AVS) betrieben. Er ist die offizielle Abklärungsstelle für alle hochschwelligen Fördermassnahmen. Er ist gegenüber dem Schulträger antragsberechtigt. Die Schulgemeinde Wattwil-Krinau arbeitet eng mit der Regionalstelle des SPD Toggenburg in Wattwil zusammen. Die Zunahme schwieriger Schülerfälle widerspiegeln sich in der Zunahme der örtlichen Fördermassnahmen und der Anzahl der Sonderbeschulungen. Die Begleitung derselben erhöht wiederum den Aufwand des SPD für die Abklärungen und die Beratungen.

Erschwerend erwiesen sich im vergangenen Jahr die relativ vielen Wechsel auf der SPD-Regionalstelle Toggenburg. Die durch den SPD vorgenommenen Abklärungen und Beratungen benötigen ein hohes Mass an Vertrauen. Dieses muss bei jedem Wechsel wieder aufgebaut werden, was wiederum Zeit braucht und unter Umständen für den Schulträger Zusatzkosten auslöst.

KJPD – Kinder und Jugendpsychiatrischer Dienst

Zunehmend viele Kinder benötigen Abklärungen und therapeutische Unterstützungen durch die Fachpersonen des KJPD. In vielen Fällen arbeiten die Mitarbeitenden des KJPD und des SPD, meist unter Einbezug der Entscheidungsträger der Schule, in der Suche nach einer gesamtheitlich angedachten Lösung zusammen. Dies kann aber nur geschehen, wenn die Eltern diesbezüglich Erlaubnis erteilen. Leider besteht beim KJPD aufgrund der hohen Falldichte eine lange Wartezeit. Da Lösungen erst nach dem Vorliegen der Resultate der Abklärungen, respektive Therapien ihre Wirkung zeigen, wenn sie dann auch gestartet haben, erhöht diese für alle Beteiligten unglückliche Situation sehr oft die Leidenszeit für die Kinder, respektive deren Umfeld.

KJPD – Tagesambulatorium für Jugendliche in den ehemaligen Spitalräumen in Wattwil

Es ist erfreulich, dass der KJPD im Oktober in den Räumen des ehemaligen Spitals Wattwil ein Tagesambulatorium für Jugendliche eröffnen konnte. Dies dürfte auf der Oberstufe auch in den Schulen als Entlastung wahrgenommen werden.

KJPZ – Kinder- und Jugendpsychiatrisches Zentrum Ganterschwil:

Das KJPZ beherbergt die stationäre Abklärungsstelle des KJPD für Kinder und Jugendliche. Diese verbringen im Rahmen ihrer Abklärungen meist mehrere Monate in der Klinik in Ganterschwil. Davon betroffen sind meist Kinder und Jugendliche mit komplexen Problemfeldern und einem hohen Leidensdruck. Leider müssen auch diese sehr oft mehrere Wochen auf eine Aufnahme in die Klinik warten. Auch dieser Umstand führt bei allen Beteiligten, den Betroffenen, ihren Eltern und dem Schulumfeld zu grossen Belastungen.

HPD – Heilpädagogischer Dienst St. Gallen-Glarus

Kinder mit einem Förderbedarf können vom Kinderarzt bereits drei Monate nach deren Geburt dem Heilpädagogischen Dienst zur individuellen Betreuung und Förderung zugewiesen werden. Der Heilpädagogische Dienst ist dann bis zum Schuleintritt in den Kindergarten zuständig. Die Kosten dieser Frühförderung werden durch den Kanton getragen. Sofern der Förderbedarf weiterhin besteht, dieser vom SPD bestätigt und zuhänden des Schulträgers beantragt ist, kann der Schulträger die bestehende Förderung für die Dauer des Kindergartens verlängern. Er übernimmt die diesbezüglichen Kosten. Die Förderung durch den Heilpädagogischen Dienst ist sehr vielfältig. Sie findet zuhause im familiären Umfeld statt.

Leider besteht vor allem im Vorschulbereich aufgrund der nicht vorhandenen Fachkräfte eine überdurchschnittlich grosse Warteliste. Damit verschiebt sich der Start, respektive die Umsetzung der Massnahme leider in den Bereich der Schule. Je früher mit einer Förderung begonnen werden kann, umso höher sind die Erfolgschancen. Dass dieser Grundsatz nicht umgesetzt werden kann, lässt sich zwar begründen, aus Sicht des Kindes ist dies tragisch.

Schulergänzende Betreuungsangebote

Angebotspflicht

Seit dem 1. August 2024 sind alle Schulen verpflichtet, bedürfnisgerechte schulergänzende Betreuungsangebote für die Schülerinnen und Schüler vom 1. Kindergarten bis zur 6. Primarklasse anzubieten. So hat es der Kantonsrat beschlossen und entsprechende gesetzliche Bestimmungen erlassen. Mit dem Angebot des betreuten Mittagstisches besteht seit dem Kalenderjahr 2008 bereits ein Teilangebot. Neu ist gesetzlich festgehalten, dass die Schulergänzenden Betreuungsangebote die Zeitspanne von 07.00 Uhr bis 18.00 Uhr



abdecken müssen. Diese Bestimmung gilt auch während der Schulferienzeit. Während diesen 13 Wochen kann der Schulträger während fünf von ihm zu bestimmenden Wochen die Angebote einstellen. Die Angebote sind kostenpflichtig. Die bei den Eltern erhobenen Beiträge für die Benützung der Angebote dürfen nur kostendeckend sein. Seitens der kantonalen Instanzen wird empfohlen, sozial abgestufte Beiträge je nach Einkommen und Vermögen zu erheben. Die Schulträger haben zudem ein Qualitätskonzept zu den Angeboten zu erstellen.

Angebot vor Ort

Angedacht war, dass die Schulgemeinde Wattwil-Krinau – wie gesetzlich vorgesehen – mit dem Start des neuen Schuljahres 2024/25 auch die Schulergänzenden Betreuungsangebote eröffnen würde. Aufgrund eines Personalnotstandes an der örtlichen KiTa ist sie aber in die Bresche gesprungen und hat das KiTa-Angebot ab den Frühlingsferien übernommen. Mit diesem Kaltstart konnte dank grossem Einsatz aller Beteiligten verhindert werden, dass für die Kinder von der 1. bis zur 4. Primarklasse keine Betreuung mehr vorhanden gewesen wäre.

Parallel dazu haben die Verantwortlichen der Schulgemeinde das ab Sommer 2024 angedachte Angebot entwickelt. Mit dem Start des Schuljahres 2024/25 konnte dieses in dem vom Gesetzgeber vorgesehenen Rahmen gestartet werden. Das entsprechende Konzept wurde vom Schulrat erlassen und ist auf der Homepage der Schulgemeinde aufgeschaltet. Das Angebot zeigt sich wie folgt:

- Das Angebot umfasst mehrere Module von 06.30 Uhr bis 18.15 Uhr. Jedes Modul kann einzeln gebucht werden.
- Während den Ferien steht es im Sommer während drei Wochen und während den zwei Weihnachtsferien nicht zur Verfügung.
- Die Anmeldungen für die Schulergänzenden Betreuungsangebote können bis am Vorabend um 17.00 Uhr erfolgen. Mit dieser sehr kurzfristigen Anmeldefrist möchte der Schulrat eine Betreuung auch in unvorhersehbaren Situationen ermöglichen. Anmeldungen für den Mittagstisch können im Notfall sogar noch am Morgen des Nutzungstages erfolgen.
- Die Anmeldung für die Betreuung während den Ferienzeiten beträgt einen Monat vor dem Schulferienbeginn.
- Das derzeitige Betreuungszentrum ist in das Schulhaus Hofjünger integriert. Dort findet auch die Ferienbetreuung statt. Je nach Aufkommen des Interesses an den Schulergänzenden Betreuungsangeboten sind Betreuungszentren in den Schulanlagen Risi und Wis möglich und konzeptionell angedacht. Bereits eröffnet werden konnte ein Betreuungsangebot in Krinau, dies analog des Mittagstisches Krinau im familiären Rahmen.
- Auf Grund der aktuell über 100 Mittagessen pro Mittag kann das Angebot des betreuten Mittagstisches dezentral in den Schulanlagen Hofjünger, Risi und Wis durchgeführt werden. Familiäre Angebote im Schönenberg und in Krinau ergänzen die Mittagstischangebote.
- Kinder, welche durch ihre Eltern für den Mittagstisch angemeldet sind,



werden, sofern das Angebot nicht in ihr Schulhaus integriert ist, entweder von Betreuerinnen auf dem Weg von der Schule bis zum Angebot hin und zurück begleitet oder aber mit dem Schulbus transportiert.

- Beim erweiterten Angebot ist es so, dass die Kinder am Morgen von den Eltern gebracht und am Abend wieder abgeholt werden. Sämtliche Schulwegbegleitungen dazwischen erfolgen in der Verantwortung der Schulgemeinde.
- Das erweiterte Betreuungsangebot wird derzeit an Spitzentagen von gut 20 Kindern genutzt.
- Bezüglich der Tarifstruktur hält sich die Schulgemeinde an die Tarifstruktur der KiTa. Der betreute Mittagstisch wird den Eltern mit Fr. 8.– in Rechnung gestellt. Darin eingeschlossen sind die Aufwendungen für die Betreuung und das Essen. Dieses wird mit Ausnahme der familiären Mittagstische vom Altersheim Risi bezogen.
- Die Tarifstruktur soll nach dem Vorliegen der Umsetzungsbedingungen des KIBE-Gesetzes überprüft und den bis dann neu vorhandenen Rahmenbestimmungen angepasst werden.
- Die Angebote der Schulergänzenden Betreuung unterstehen einer internen Aufsicht. Der Schulrat hat damit eine Schulrätin zusammen mit einer Angestellten der Schulverwaltung betraut.

Förderung bei den Kleinsten

Frühdeutsch

Der Schuleinstieg – ein wichtiger Schritt im Leben aller Kinder. Für nicht wenige Kinder ist der Start in das Bildungssystem von speziellen Herausforderungen geprägt. Von Chancengleichheit zu sprechen wäre vermessen. Eine gute schulische und persönliche Entwicklung hängt unter anderem von den sprachlichen Fähigkeiten in der Unterrichtssprache ab. Viele unserer Kindergartenkinder sind beim Schuleinstieg der deutschen Sprache nicht mächtig. Dadurch verstehen sie sehr wenig, können nicht in geeigneter Form kommunizieren und brauchen zusätzliche Unterstützung durch die Klassenlehrperson. Der Schulstart wird für diese Kinder sehr oft zu einer alles anderen als aufbauenden Erfahrung. Der Schulrat hat deshalb vor zwei Jahren entschieden, ein halbes Jahr vor Schuleintritt ein Angebot zum altersgerechten Erwerb der deutschen Sprache anzubieten. Beinahe alle davon betroffenen Eltern haben vom Angebot Gebrauch gemacht. Die während den beiden Jahren festgestellten positiven Erfahrungen haben den Schulrat bewogen, das Angebot – obwohl nicht verpflichtender Natur – auch im kommenden Schuljahr durchzuführen. Die entsprechenden Kosten sind in das Budget 2025 eingeflossen.



Frühe Förderung

Der Bereich der frühen Förderung obliegt nicht den Schulen. Frühdeutsch als Angebot der Schule kann diesem Bereich zugeordnet werden, dies ebenso wie die Angebote der Spielgruppen aller Ausrichtungen oder das Vaki- und Muki-Turnen als Angebote verschiedener Vereine, um nur einige zu nennen. All diesen Angeboten gemeinsam ist ihre grosse Wirkung auf eine positive Entwicklung der Kinder in einer frühen Phase ihres Lebens. Eine gute Basis schafft Chancengleichheit und verhilft zu einem guten Start ins Leben. Leider werden diese Angebote meistens von jenen Kindern nicht besucht, welche davon am meisten profitieren würden. Aus Sicht der Schule ergeht der Dank an alle Leiterinnen und Leiter, welche mit ihrer oft freiwilligen Arbeit die Basis für eine erfolgreiche Entwicklung unserer Schülerinnen und Schüler legen. Der Erfolg dieser praktischen Arbeit vor Ort ist mehr wert als alle auf Glanzpapier festgehaltenen Überlegungen der verschiedenen dafür zuständigen Departemente des Kantons.

Musikalische und andere Talente

Musikalische Förderung

Drei Chöre, in jedem Zyklus einer, zwei Bläserklassen, Musiklabor an der Oberstufe, Coaching des Musikunterrichtes an der Primarschule, Entwicklung einer Keyboard-Klasse an der Mittelstufe, dies nur einige Stichworte, welche den grossen Einsatz der Schulgemeinde Wattwil-Krinau im Bereich der für die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen wichtigen Musikförderung an unseren Schulen bezeugen. Die vielen Auftritte der Chöre und Ensembles an öffentlichen und geschlossenen Anlässen zeigen, auf welchem hohen Niveau diese Förderung stattfindet. Dies verschafft den Schülerinnen und Schülern nicht nur eine hohe Fachkompetenz und viele gute soziale Kontakte, der Erfolg bestärkt sie auch in ihrem Selbstwertgefühl.

In einem Spezialgebiet wie der Musik ist dies nur möglich, wenn nebst den Rahmenbedingungen engagierte und kompetente Fachpersonen das Heft in der Hand haben. Mit Teresa Kressig, Sabrina Güntensperger, Anita Grob und Rico Roth, welcher diesen Bereich leitet, dürfen wir auf genau solche Persönlichkeiten zählen! Herzlichen Dank! Der Erfolg ist Ausdruck ihres Schaffens!

Talentschule Toggenburg

Erfolgreich gestaltete sich einmal mehr die Zusammenarbeit zwischen den am Projekt beteiligten Oberstufenschulen der Region. Unter der Leitung der Schulgemeinde Wattwil-Krinau konnte ein abwechslungsreiches Angebot zusammengestellt werden. Von Kursen wie Kochen+, PET/KET, Programmieren, figürliches Zeichnen und Fotografieren, um nur einige der Angebote zu erwähnen, konnten wiederum viele Schülerinnen und Schüler sowohl vom Angebot wie auch von der regionalen Vernetzung profitieren. Leider musste die Leichtathletikschule Neckertal ihr Wirken im Sommer 2024 einstellen und hat deshalb das Dach der Talentschule Toggenburg verlassen. Dies ist zwar schade, schafft aber Platz für Neues.

Spezielle Angebote

Berufswahl Toggenburg

«Lehrstellenforum Toggenburg», wer kennt es nicht? Berufsorientierung Toggenburg unter dem Titel «Wirtschaft macht Schule», ein weiteres erfolgreiches Projekt, welches in den vergangenen Jahren dank der Zusammenarbeit zwischen der Berufsberatung, der Oberstufenschulen sowie dem Toggenburger Gewerbe entstanden ist. Beiden Angeboten zugrunde liegen die Bemühungen, den Schülerinnen und Schülern im Rahmen ihres Berufswahlprozesses aufzuzeigen, welch breites Angebot im Tal selbst bereits vorhanden ist. Dabei geht es darum einen konkreten Kontakt zu den Lehrbetrieben herzustellen und den Jugendlichen Einblick in die verschiedenen im Tal vorhandenen Berufsfelder zu verschaffen. Die Organisatoren der beiden Angebote haben sich vor gut einem Jahr zusammengetan. Unter dem neuen Label «Berufswahl Toggenburg» finden derzeit die beiden inzwischen arri-vierten Angebote «Lehrstellenforum» (vor den Sommerferien) sowie das Berufsorientierungsangebot (vor den Herbstferien) statt. Die mitwirkenden

Vertretungen der verschiedenen Organisationen können sich vorstellen, unter demselben Label weitere Angebote zu schaffen.

Mitwirkung in kantonalen Gremien

Neben dem Mitwirken im Organisationsgremium «Berufswahl Toggenburg» ist die Schulgemeinde Wattwil-Krinau in einem Gremium des kantonalen Gewerbeverbandes (KGV) vertreten. Dieses Gremium bemüht sich um die Vernetzung aller an der Berufswahl beteiligten Anspruchsgruppen.

Schulabgänger Statistik Sommer

Berufslehre EFZ	
Forstwart/Landwirt	3
Computerbranche	3
Gesundheit/Betreuung	11
Detailhandel	5
KV	15
Mechanik/Metall	5
Schreiner/Zimmermann	5
Automobil/Baumaschinen	4
Zeichner/Konstrukteur	4
Strassenbauer/Strassentransport	2
Elektroinstallateur	1
Haustechnik (Sanitär, Heizung, Spengler)	6
Fleischtechnologe/Koch	3
Restaurantfachfrau	2
Automatiker/Logistiker	2
Coiffeure	2
Optiker/Floristik	2
Andere Lösungen	
Weiterführende Schulen	3
Vorlehre/Berufsvorbereitungsjahr	11
Andere Lösungen	9

Bemerkungen zu «Weiterführenden Schulen»

Die Angaben in der Tabelle betreffen nur die Übertritte ab der dritten Sekundarschule ohne BMS. Der Übertritt an die Gymnasien erfolgt normalerweise nach der zweiten Sekundarklasse. Im Sommer 2024 sind 10 Schülerinnen und Schüler des Klassenbestandes an eine weiterführende Schule übergetreten.

Projekt Lift

Wiederum wurden auch im vergangenen Jahr die Schülerinnen und Schüler, welche diesbezüglich einen (Nachhol-)Bedarf aufweisen, im Rahmen eines freiwilligen Angebotes für den Berufswahlprozess fit gemacht. Das Projekt nennt sich Lift und wird vom Schulleiter der SE Grünenau für beide Oberstufen



geführt. Zum Projekt gehören Praktika-Einsätze in Gewerbebetrieben. Dank der grossen Offenheit der verschiedenen Betriebe vor Ort oder in der Region ist es möglich, stets pro Jahrgang ca. 10 Jugendliche auf ihrem Weg in die Berufswelt zu begleiten. Es wäre schön, wenn sich noch weitere Betriebe bereiterklären würden, am Projekt mitzuwirken. Die in einigen Fällen etwas herausfordernde Arbeit könnte damit besser verteilt werden.

Aussenschulen – ein wichtiger Teil unseres örtlichen Schulsystems

Die Schulgemeinde Wattwil-Krinau gehört zu den wenigen Schulen, welche nebst den grossen Talschulanlagen noch Aussenschulen betreibt. Es sind dies die Aussenschulen Krinau, Ricken, Schönenberg, Schmidberg, Chrummbach, Steintal und der Kindergarten Brendi. In den meisten Aussenschulen werden die Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur vierten Klasse beschult. Anschliessend besuchen die Kinder die fünften Klassen in den Talschulhäusern. Dies mit einer Ausnahme, im Schulkreis Hummelwald-Ricken-Schönenberg werden die Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe im Schulhaus Schönenberg unterrichtet und wechseln erst mit dem Übertritt an die Oberstufe in eine Talschule.

Was ist an den Aussenschulen so speziell, dass der Schulrat an diesen Standorten festhält und überzeugt ist, dass dies auch zukünftig so sein soll? Diesbezüglich gibt es verschiedene gute Gründe dafür.

Aussenschulen als Quartierschulen im Schuleinstiegsbereich

Grundsätzlich sind die Schulleitungen und die Mitarbeitenden der Schulverwaltung bestrebt, die Kinder im Schuleintrittsalter möglichst in einen ihrem Wohnort nahen Schulstandort einzuteilen. Im gewohnten Umfeld, mit oft bereits bekannten Kameradinnen und Kameraden, den Unterricht besuchen zu können, hilft Hürden abbauen und macht vieles einfacher. Vom gemeinsamen Schulweg können alle Kinder nur profitieren. Muss der Schulweg mit dem Schulbus erfolgen, so ist er trotzdem kürzer, als wenn die Kinder ins Tal transportiert würden.

Aussenschulen als Teil des Förderkonzeptes – Aussenschulen entlasten

Viel wichtiger als die oben geschilderte Bedeutung, kommt dem Umstand zu, dass sämtliche unserer Aussenschulen auch Teil unseres Förderkonzeptes sind. Alle unsere Aussenschulen sind Mehrklassenschulen. Schülerinnen und Schüler werden mehrheitlich im System des altersdurchmischten Lernens (ADL) unterrichtet. Dies öffnet den Kindern Entwicklungs- und Fördermöglichkeiten in einem Altersabschnitt, in welchem die Unterschiede zwischen den einzelnen Entwicklungsständen besonders gross sein können. Von diesem individualisierten Unterricht profitieren auch immer wieder Kinder, welche an der Schwelle zur Sonderschule stehen, dank der Haltekraft der Aussenschulen aber im System gehalten werden können. Es sind dies meist

Aussenschulen



Schmidberg, Kindergarten bis 4. Klasse, 32 Schülerinnen und Schüler



Steintal, 1. und 2. Klasse, 19 Schülerinnen und Schüler



Chrummbach, Kindergarten bis 4. Klasse, 34 Schülerinnen und Schüler



Brendi, Kindergarten 1 und 2, 24 Schülerinnen und Schüler



Krinau, Kindergarten bis 4. Klasse, 44 Schülerinnen und Schüler



Schönenberg, 3. bis 6. Klasse, 16 Schülerinnen und Schüler



Ricken, Kindergarten bis 2. Klasse, 26 Schülerinnen und Schüler

Schülerinnen und Schüler, welche aus den Talschulen den Aussenschulen zugeführt werden. Dadurch erfahren nicht nur die einzelnen Kinder, sondern auch deren Stammklassen in den Talschulen eine Entlastung. Das Beispiel der Schule Chrummbach mit derzeit, über alle Klassen betrachtet, fünf integrierten Schülerinnen und Schülern mit besonderen Bedürfnissen, zeigt deutlich auf, dass nicht nur die Betroffenen davon profitieren, sondern das gesamte System. Müssten diese Kinder einer Sonderschule zugewiesen werden, entstünden daraus jährliche Kosten von Fr. 200'000.–.

Aussenschulen müssen erhalten bleiben

Zusammengefasst darf festgehalten werden, dass die Aussenschulen eine wichtige Funktion im Gesamtsystem unserer Schule darstellen und sowohl pädagogisch, sozial wie auch wirtschaftlich einen Mehrwert ergeben. Ebenfalls bieten sie der ländlichen Bevölkerung einen Treffpunkt für Vereinsaktivitäten und Zusammenkünften. Sie schaffen, respektive erhalten durch ihr Bestehen und mit ihrer Ausstrahlung Identität. Solange wir Lehrpersonen finden, welche bereit sind den daraus erwachsenden Mehraufwand kompetent und flexibel zu leisten, können, respektive müssen, die Aussenschulen erhalten und im derzeit gelebten Modell weitergeführt werden.

Schule Steig

Schule Steig? Noch nie gehört! Dies wird vermutlich vielen von Ihnen so ergehen. Anlässlich der Orientierungsversammlung zur letztjährigen Bürgerversammlung und an der Bürgerversammlung selbst hat der Schulratspräsident die Schule Steig erwähnt und erläutert.

Der Schulrat hat sich bereits seit einiger Zeit mit einer möglichen Sanierung des Schulhauses Steintal auseinandergesetzt. Die in diesem Zusammenhang vorgenommenen Abklärungen durch Fachleute haben ergeben, dass eine auf die Bedürfnisse der Schule angepasste energietechnisch korrekte Umsetzung aussergewöhnlich hohe Kosten auslösen würde. Diese stünden in keinem vertretbaren Verhältnis im Vergleich zum Restwert des Gebäudes. Gleichzeitig könnte damit trotz aller Massnahmen das Raumangebot, das unter Ortsbildschutz stehenden Gebäudes, nicht den Bedürfnissen der Mehrklassenschule angepasst werden. Dank der Übernahme des Spitals Wattwil durch die Politische Gemeinde konnte für den Schulkreis Brendi-Steintal eine alternative Lösung gefunden werden. Der Schulrat hat entschieden, sich in das Spitalnebengebäude einzumieten. Die entsprechenden Verhandlungen konnten inzwischen erfolgreich abgeschlossen werden. Vorgesehen ist die Verlegung der Schule Steintal in die neuen Räumlichkeiten auf Sommer 2025. Der Schulrat beabsichtigt zudem, auch die Schülerinnen und Schüler des Kindergartens Brendi und der vorübergehend in die Schulanlage Wis ausgelagerten 3./4. Klasse in die Schule Steig zu integrieren. Der Erhalt einer Schule im Schulkreis Brendi-Steintal hat hohe Priorität. Aus organisatorischer Sicht entlasten bereits heute der Kindergarten Brendi und die Schule Steintal die Schulen Wis und den Dorfrayon. Mit der neuen Lösung kann diese wichtige Funktion erhalten bleiben. Mit dem Zusammenzug der Kinder vom Kindergarten bis zur vierten Klasse kann ein Angebot geschaffen werden, welches auch ein altersdurchmisches Lernen ermöglicht. Die Liegenschaft mit der Nähe zur Spitalküche der Beritklinik lässt es zudem zu, bedarfsgerecht Schullergänzende Betreuungsangebote anzusiedeln. Auch ein Ausbau in Richtung einer Tagesschule, dies in Nähe des Bahnhofes und angeschlossen am ÖV wäre möglich. Die aufgeführten Visionen zeigen die Entwicklungsmöglichkeiten des Standortes auf. Allerdings lässt sich nicht alles auf einmal umsetzen. Vorerst geht es darum, die 1./2. Klasse des Steintals sowie die 3./4. Klasse mit Schülerinnen und Schülern aus dem Schulkreis Brendi – Steintal, in die neuen Räumlichkeiten zu integrieren. Dies soll bereits mit dem Start des Schuljahres 2025/26 umgesetzt werden. Inwiefern auf diesen Zeitpunkt hin auch die Kinder des Kindergartens Brendi bereits Aufnahme in der Schule Steig finden werden, ist derzeit Gegenstand von Abklärungen.

Was geschieht mit den bestehenden Liegenschaften im Steintal und der Brendi?

Der Schulrat beabsichtigt, das Schulhaus Steintal zum Verkauf auszuschreiben. Die sehr wertvolle Schulanlage Brendi soll umgenutzt und für neu geschaffene Angebote im Schuleingangsbereich oder im Frühförderbereich zur Verfügung gestellt werden. Diesbezüglich bestehen Ideen. Diese müssen allerdings noch konkretisiert werden.



Bautätigkeit

Allgemeine Bemerkungen zum Unterhalt

Wie bereits im Vorjahr hat der Schulrat entschieden, die Kürzung des Unterhaltskredites von Fr. 100'000.– für das Rechnungsjahr um ein weiteres Jahr zu belassen. Dies, da in der Risi bis zum Abschluss des Projektes keine eigentlichen Unterhaltsarbeiten anfallen werden. Mit dem zur Verfügung stehenden Kredit konnte die Baukommission, welche für den Unterhalt der Schulanlage zuständig ist, alle anstehenden Arbeiten kompetent und entsprechend den qualitativen Anforderungen ausführen.

Einmal mehr möchte der Schulrat darauf hinweisen, dass er seine Unterhaltsarbeiten im Rahmen einer Gesamtstrategie vornimmt. Dabei gilt es pro Liegenschaft abzuwägen, welche Arbeiten im Rahmen des ordentlichen Unterhaltes ausgeführt und welche bis zu einer umfassenden Sanierung des Gebäudes zurückgestellt und als Teil dieser Sanierung vorgenommen werden.

Schulanlage Risi

Für den aussenstehenden Betrachter scheint die Sanierung und räumliche Anpassung der Schulanlage Risi mit der Einweihung vom 29. April 2023 und der Fertigstellung der Umgebung zwischen den Frühlings- und Sommerferien 2024 abgeschlossen zu sein. Wer täglich in der Risi ein und aus geht, erkennt aber immer noch, dass hier und dort einige Arbeiten verrichtet werden. Es sind dies sowohl Arbeiten, welche die Gebäudehülle im Eingangsbereich ergänzen und damit abschliessen, als auch Arbeiten, welche die Ausgestaltung einiger Räume betreffen. Es sind vor allem Arbeiten, die noch erledigt werden müssen, welche aber für den Schulbetrieb nicht unabdingbar sind und deshalb bis zur Einweihung hintenanstehen mussten.

Nach einem langwierigen Prozedere konnten die seitens der Bauherrschaft monierten Mängel am Parkettboden im Trakt A mithilfe eines zur Begleitung der Ausführungsarbeiten beigezogenen Fachspezialisten erledigt werden. Es ist dem sehr umsichtigen Präsidenten der Baukommission zu verdanken, welcher mit einem hohen zeitlichen Aufwand, grosser Fachkompetenz und überdurchschnittlicher Beharrlichkeit dafür gesorgt hat, dass der Anbieter die Arbeiten schlussendlich so erledigte, wie diese der in der Ausschreibung beschriebenen Qualität entsprechen.

Besonders der Trakt B bereitete sowohl den Ingenieuren wie den ausführenden Fachleuten einiges an Kopfzerbrechen. Aus statischen Gründen mussten, entgegen der Projektplanung, gar sämtliche Decken unter Einhaltung grössster Sicherheitsbestimmungen ersetzt werden. Einem sehr alten Gebäude zur geforderten Erdbbensicherheit zu verhelfen, war eines der verschiedenen Ziele der Sanierung. Die derzeit noch laufenden Abklärungen dienen dazu, zu überprüfen, ob dies in der vom Schulrat gewünschten und auch eingeforderten Form gelungen ist. Der Baukommission wie dem Schulrat ist es ein grosses Anliegen, ihren Nachfolgerinnen und Nachfolgern eine nachhaltig sanierte und gut dokumentierte Schulanlage zu überlassen. In diesem Zu-



sammenhang wurde die Chance genutzt, die bis anhin für den Trakt B fehlenden Unterlagen zu erstellen und damit zu ermöglichen, das Bauwerk fachlich verstehen zu können.

Die Sanierung der Schulanlage Risi hat alle Beteiligten sehr gefordert. Und Covid schaffte es gar, die Herausforderung noch anzureichern. Dies galt gleichermaßen für die Auslagerung der Schülerinnen und Schüler wie auch für die Umsetzung der Sanierung in fast allen Bereichen. Es freut uns deshalb, dass wir mit der Unterstützung aller, trotz gezwungenermassen erfolgter Verschiebung des Baustartes um ein Jahr, trotz unterbrochener Lieferketten, trotz unvorhergesehener Schäden an der Substanz des Trakt B und trotz einer überdurchschnittlich hohen Bauteuerung die gesteckten Ziele erreichen durften. Es fehlen zwar noch einige Abrechnungen. Erfreulicherweise kann bereits jetzt davon ausgegangen werden, dass der teuerungsangepasste Kredit für die Sanierung eingehalten wird. Darin Aufnahme finden sogar die Kosten der nicht geplanten, aufgrund des Zustandes aus sicherheitstechnischen Gründen, dringend zu ersetzenden Decken im Trakt B. Dieser Mehraufwand von Fr. 703'000.– ist in Absprache mit dem Amt für Gemeinden als gebundener Aufwand zu deklarieren und betrifft den Ausführungskredit nur bedingt. Sobald die letzten noch kleineren Arbeiten abgeschlossen sind, wird der Schulrat die Bauabrechnung diskutieren, verabschieden und anschliessend öffentlich kommunizieren.

Ersatz Kindergarten Wis

Das Kindergartengebäude in der Wis, ein Pavillon aus dem Jahre 1969, ist in die Jahre gekommen. Wie verschiedentlich kommuniziert, vermag er den räumlichen Bedürfnissen eines heutigen Kindergartens nicht mehr zu genügen. Einer der beiden Kindergärten musste inzwischen in die Aula der Schulanlage ausgelagert werden

Die Bausubstanz ist am Ende ihrer Lebensdauer angelangt, eine Sanierung derselben macht aus wirtschaftlichen Gründen keinen Sinn. Der Schulrat hat deshalb entschieden, der Bürgerschaft möglichst bald den Ersatz des Kindergartens zu unterbreiten. Er möchte den Pavillon nach reiflicher Überlegung mittels eines Holzmodulbaus am bestehenden Standort ersetzen.

Bereits im Rahmen der letztjährigen Berichterstattung sowohl an der Versammlung zur Bürgerversammlung wie an der Versammlung selbst, hat der Schulrat von diesem anstehenden Projekt berichtet. Inzwischen konnten verschiedene Arbeiten ausgelöst werden. Die Sondagen zum Baugrund konnten vorgenommen werden. Zur Eruierung möglichst genauer Kosten, hat der Schulrat eine Ausschreibung der Erstellung des Modulbaus in die Wege geleitet. Der Zuschlag erfolgt unter Vorbehalt der Zustimmung der Bürgerschaft im Rahmen eines Bürgerschaftsbeschlusses an der dafür vorgesehenen Urnenabstimmung. Dieses Vorgehen ermöglicht eine sehr genaue Kostenprognose noch vor Baubeginn.

Derzeit sind die Projektverantwortlichen der Schulgemeinde daran, eine Abstimmungsvorlage auszuarbeiten, welche noch im Kalenderjahr 2025 der Bürgerschaft der Schulgemeinde Wattwil-Krinau unterbreitet werden wird.

Werkraum Holz & Energie

Baufreigabe für Werkraum Holz und Energie erteilt, so lautete die für alle Projektbeteiligten befreiende und beflügelnde Überschrift in der Ausgabe des Toggenburger Tagblattes vom 10. Oktober 2024. Damit steht ein lang angedachtes, in verschiedener Hinsicht bedeutungsvolles und spannendes Projekt vor dessen Umsetzung. Ursprünglich ging es darum, für das ÜK-Zentrum der Zimmerleute neue Räume, möglichst in der Nähe zum heutigen Standort bereitzustellen und damit dem Toggenburg das für die Berufsbildung sehr wertvolle Angebot zu erhalten. Gleichzeitig wurde die Chance genutzt, Institutionen aus der Holzwirtschaft, der Energie und der Bildung unter einem Dach zu vereinen und miteinander zu vernetzen. Die vorhandenen Ressourcen sollen gemeinsam genutzt, Ideen gemeinsam entwickelt und umgesetzt werden. Der daraus erwachsende Mehrwert soll das neue Gebilde zu einem Leuchtturm machen, welcher in Zukunft über die Region Toggenburg hinaus erstrahlen wird. Das Gebäude ist ein Holzbau und kommt an die Atrasse auf den Boden der Politischen Gemeinde Wattwil zu stehen, welche den Boden im Baurecht zur Verfügung stellt.

Die am Projekt beteiligten Nutzer haben sich zu einer Genossenschaft zusammengetan. Dieser gehören die folgenden Institutionen an:

Nutzer:

- Holzbau Schweiz – Kantonalverband St. Gallen
- Lignum Holzkette St. Gallen
- Regional didaktisches Zentrum (RDZ)
- Schulgemeinde Wattwil-Krinau
- Wald St. Gallen & Liechtenstein
- Waldregion 5 Toggenburg
- Energieakademie Toggenburg
- Säntis Innovations-Cluster Holz
- Förderverein energietal toggenburg

Weitere Genossenschafter:

- Thurwerke AG
- Politische Gemeinde Wattwil
- IG Holz Toggenburg
- Schreinermeisterverband – Sektion Thur-Linth





Mehrfachnutzung des Werkraums durch die Schule Wattwil-Krinau

Integration Werkstätten Oberstufe

Vor bald 20 Jahren hat die Schulgemeinde Wattwil-Krinau ihre Oberstufenwerkstätten zusammengefasst und aus pädagogischen wie wirtschaftlichen Gründen in einen Industriebetrieb – Heberlein Technologie AG – ausgelagert. Das diesbezügliche Mietverhältnis läuft noch mindestens bis ins Kalenderjahr 2026. Ab Fertigstellung des Werkraums Holz und Energie sollen die Werkstätten der Oberstufe in die Räumlichkeiten des ÜK-Zentrums integriert werden. Die diesbezügliche Nähe zu den beiden Ausbildungsstätten ÜK-Zentrum und Regionales Didaktisches Zentrum (RDZ) sollen genutzt werden. Ebenfalls kann das RDZ im Rahmen von Weiterbildungskursen für Lehrpersonen von der Nutzung der Werkstätten der Schulgemeinde profitieren. Dasselbe gilt für die Bildungsangebote des Fördervereins energietal toggenburg. Die Integration der Werkstätten in den Werkraum Holz und Energie schafft eine räumlich nachhaltige Lösung für den Werkunterricht der Oberstufe unserer Schule. Die diesbezüglichen Bedingungen sind in einem langjährigen Mietvertrag geregelt. Vorgesehen ist der Bezug der Werkstätten im Verlaufe des Kalenderjahres 2027, nach Fertigstellung des ÜK-Zentrums.

Zusammenzug Schulbusse in Tiefgarage

Ursprünglich war vorgesehen, die Schulbusflotte in der unter dem Pausenplatz des Dorfschulhauses erstellten Tiefgarage Rössliplatz zusammenzuziehen. Die Entwicklung im Schulbusbau – grösser, höher, sicherer – führte dazu, dass die Tiefgarage von den heutigen Schulbussen, aufgrund ihrer räumlichen Dimensionen, gar nicht mehr angefahren werden kann. Eine Anpassung der Tiefgarage ist aus wirtschaftlichen Gründen nicht sinnvoll und auch nicht im Interesse der Genossenschaft, welche die Tiefgarage betreibt. Es mussten deshalb andere Orte für die Unterbringung der Busse gesucht werden. Derzeit werden diese verteilt über die Schulgemeinde, z.T. in der Nähe des Wohnortes des entsprechenden Schulbuschauffeurs, garagiert. Zwei der sechs Schulgemeinde eigenen Busse sind im alten Feuerwehrdepot untergebracht. Mit den vor der Türe stehenden Pensionierungen von Chauffeurs, sowie aufgrund des steten Wandels der Schulbusorganisation, strebt der Schulrat eine zentrale Unterbringung der Busse an. Die vorgesehene Tiefgarage im Werkraum Holz und Energie würde den Bedürfnissen der Schulgemeinde entsprechen. Derzeit finden Abklärungen darüber statt, ob sich dieses Ansinnen verwirklichen liesse. Nebst der Prüfung der technischen Umsetzbarkeit geht es dabei vor allem darum, ob eine solche auch wirtschaftlich vertretbar wäre. Sollten die Abklärungen ergeben, dass diese Rahmenbedingungen nicht gegeben sind, gilt es trotzdem mittelfristig eine zentrale Lösung zur Unterbringung der Schulbusse anzustreben.

Leuchten Ersatz in den Schulanlagen

Die herkömmlichen Leuchtmittel haben ausgedient und stehen zum grossen Teil im Handel nicht mehr zum Verkauf. In den kommenden Jahren sollen

in allen Schulanlagen, nach dem Verbrauch der vorhandenen Reserven, die alten Leuchtmittel durch neue LED-Leuchten ersetzt werden. Das vergangene Kalenderjahr 2024 diente der Erhebung aller zu ersetzenden Leuchten und der damit verbundenen Anpassungen. Diese betreffen in verschiedenen Schulhäusern auch die Schalldämmungen in den Decken. Da die erhobenen Kosten die Finanzkompetenzen der laufenden Rechnung übersteigen werden, ist der Schulrat daran, ein Gesamtprojekt aufzugleisen. Dieses soll der Bürgerschaft im Rahmen einer der nächsten Bürgerversammlungen über die Investitionsrechnung unterbreitet werden.

Naturgarten Grüenau – ein wichtiger Bestandteil im Schulalltag

Im Schulgarten entwickeln die Kinder mit allen Sinnen soziale, kognitive, motorische und psychomotorische Kompetenzen. Schon bei der Planung, beim Bau und schließlich in der Bewirtschaftung, Pflege und dem Erhalt des Gartens können sich die Kinder einbringen und ihren Garten aktiv mitgestalten. Im Schulgarten erleben die Kinder den naturnahen Anbau, die Pflege, die Ernte, die Verwertung und den Verzehr des Obstes, Gemüses und der Kräuter im jahreszeitlichen Rhythmus. Dabei lernen sie, Verantwortung für den Schutz und Erhalt ihrer Umwelt zu übernehmen, gesund zu leben und Lebensmittel wieder wert zu schätzen.

Spielplätze

In Wattwil stehen der Bevölkerung derzeit 24 Spielplätze freistehend oder als Teil von anderen Anlagen, vorwiegend Schulanlagen zur Verfügung. Der allergrösste Teil dieser Plätze wird von der Öffentlichen Hand, von Schule oder Gemeinde betrieben. Einige wenige gehören zu den vor Ort ansässigen Sonderschulen. Mit dem Wandel der Gesellschaft kommt all diesen Plätzen eine zunehmende Bedeutung zu. Sie werden auch ausserhalb der Schulzeiten zum Teil sehr rege genutzt. An verschiedenen Orten sind sie ein wichtiger Treffpunkt eines Quartiers, ein Ort, wo sich Alt und Jung trifft. Dadurch verändern und erhöhen sich die Ansprüche an die einzelnen Spielplätze. Die Schulgemeinde und die Politische Gemeinde haben sich zusammengetan, mit dem Ziel ein Konzept über alle Spielplätze und Freizeitanlagen der Gemeinde Wattwil zu erstellen. Sämtliche Anlagen wurden deshalb von Fachleuten begutachtet, überprüft und auf dessen Entwicklungsmöglichkeiten hin untersucht. Erklärtes Ziel ist es, die Einrichtungen gemeinsam im Rahmen einer Gesamtstrategie zu unterhalten und zu gestalten. In einem weiteren Schritt erfolgte eine Klassifizierung der Einrichtungen in die folgenden Kategorien:

- Quartiersspielplätze
- Schulspielplätze
- Interne Spielplätze ohne öffentliche Nutzung
- Spielplätze in den Aussengebieten

Die Ausgestaltung und Entwicklung der Spielplätze und Freizeitanlagen richtet sich in der Folge nach deren Bedeutung im Rahmen eines Gesamtkonzeptes. Die diesbezüglichen Arbeiten werden zukünftig fester Bestandteil der wiederkehrenden Aufgaben sein.





Die Volksschule auf dem Weg zur digitalen Transformation

Beschaffung neuer Gerätschaften

Bereits im Geschäftsbericht 2023 konnte berichtet werden, dass die Beschaffung der neuen Gerätschaften auf Kurs ist und kurz vor deren Abschluss steht. Mit der Aufsetzung der iPads, welche im Zyklus 1, der Schuleingangsstufe zum Einsatz gelangen, konnte auf Beginn des zweiten Semesters die Beschaffung der Hardware abgeschlossen werden. Allein im Schulbetrieb, dies ohne die Gerätschaften der Schulverwaltung, zeigt sich das IT-Equipment gemäss den Empfehlungen des Bildungsdepartements zur Umsetzung des Lehrplanes wie folgt:

105 iPad

Kindergarten	4 bis 8 Geräte pro Klasse
1./2. Primarklassen	4 bis 8 Geräte pro Klasse

640 Notebooks

3./4. Primarklassen	1 Gerät pro zwei Schüler/in
5./6. Primarklassen	1 Gerät pro Schüler/in
Oberstufe	1 Gerät pro Schüler/in

745 Gerätschaften (Clients; ohne Nebengeräte wie Drucker, Switch usw.)

In diesen Gerätschaften noch nicht inbegriffen sind die Notebooks, welche von der Lehrerschaft in ihrer täglichen Arbeit genutzt werden. Dies sind nochmals 139 Geräte, welche die Gesamtzahl der Geräte an der Schule Wattwil-Krinau auf 884 erhöhen.

Software als weitere Herausforderung

Eine grosse Herausforderung im Zusammenhang der Digitalisierung der Volksschule bildet die Auswahl der im Alltag einzusetzenden Software. Dieser Angebotsmarkt ist derzeit besonders stark im Umbruch. Viele Lehrmittel sind ebenfalls auf dem Weg zur Digitalisierung, die entsprechenden Lizenzen lösen nicht nur Kosten aus, sondern bedürfen einer zusätzlichen pädagogischen Beurteilung und einer umsichtigen Verwaltung. Diesbezüglich wurden intern neue Strukturen geschaffen. Beraten durch speziell dafür ausgebildete Lehrpersonen (Picts – pädagogische ICT-Spezialisten) obliegt es den Schulleitungen die entsprechenden Entscheide im Rahmen der ihnen gewährten finanziellen Kompetenzen vorzunehmen. Der gesamte Einsatz der in der Schulgemeinde Wattwil-Krinau angewandten Software wird über die Schulleiterkonferenz koordiniert. Die im Organigramm der Schulgemeinde aufgeführte ICT-Kommission ist zuständig für alle technischen Belange der Digitalisierung. Dies beinhaltet sowohl den Support wie die periodischen Ersatzbeschaffungen der Hardware.

Abrechnung Kredit für Ersatzbeschaffung:

Die Bürgerschaft hat für die Ersatzbeschaffung der IT sowie deren Ausbau gemäss den vom Bildungsdepartement vorgenommenen Empfehlungen an der Bürgerversammlung einen Investitionskredit von Fr. 1 Mio. gesprochen. Die Abrechnung dieses Kredites zeigt sich wie folgt:

Beschaffung Client:	Fr. 652'836.20
Beschaffung Nebengerätschaften:	Fr. 202'385.55
Basissoftware:	Fr. 89'679.15
Diverses (Personalkosten, usw.)	Fr. 29'700.35
Total Aufwand	Fr. 974'601.25

Minderaufwand gegenüber gesprochenem Investitionskredit:

Damit konnte der gesprochene Kredit dank einer umsichtigen Umsetzung sowie des erreichten Submissionserfolges aus der Vergabe nach den Gegebenheiten des öffentlichen Beschaffungsrechtes um Fr. 25'398.75 unterschritten werden. Mit der zeitlich begrenzten Anstellung eines IT-Informatikers im Studium als Praktikanten konnte auf verschiedene ansonsten an Dritte zu vergebende Dienste verzichtet und damit ebenfalls Kosten eingespart werden.

IT-Abteilung – Verwaltungsvereinbarung mit der Politischen Gemeinde – Ausblick

Die Digitalisierung von Schule und Gemeinde hat in den vergangenen Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen. Dieser Umstand wird auch zukünftig anhalten. In immer schnellerem Tempo werden deshalb Anpassungen in Schule und Gemeinde notwendig sein. Bereits vor vier Jahren haben die Politische Gemeinde Wattwil und die Schulgemeinde Wattwil-Krinau beschlossen, eine gemeinsame IT-Abteilung aufzubauen. Die Zusammenarbeit ist in einer Verwaltungsvereinbarung geregelt. Die IT-Abteilung ist der Schulgemeinde angegliedert, welche von den 100 % Leistungen deren 70 % selbst bezieht. 20 % stehen der Politischen Gemeinde und 10 % den im Besitze der Politischen Gemeinde stehenden Heimen zur Verfügung. Die IT-Abteilung diente in den vergangenen Jahren vor allem der Handhabung des First-Levels. Dadurch konnte mit dem vor Ort vorhandenen Fachwissen schnell auf die Bedürfnisse der Nutzer eingegangen und gleichzeitig durch den Verzicht auf den Beizug eines externen Anbieters die Kosten minimiert werden. Das Projekt der Ersatzbeschaffung der vorhandenen IT der Schule, verbunden mit dem beschriebenen Ausbau der Digitalisierung, konnte mit den vorhandenen personellen Ressourcen dann allerdings nicht so ohne Weiteres umgesetzt werden. Deshalb wurde beschlossen, das «Einmannunternehmen» durch einen Masterstudenten im Umfang von weiteren ca. 40 % vorübergehend zu verstärken. Nur so konnte das Projekt in der dafür vorgesehenen Zeit erfolgreich abgeschlossen werden. Inzwischen erfolgte durch das gleiche Team die Umsetzung der Ersatzbeschaffung der Clients auf der Gemeindeverwaltung. Auch diese ist inzwischen abgeschlossen, die Kosten dafür sind in die Rechnung der Politischen Gemeinde eingeflossen. Die IT-Abteilung ist damit zuständig für sämtliche Gerätschaften von 1020 Clients.

Personelle Ressourcen den Gegebenheiten anpassen

Die Erfahrungen der letzten Monate haben gezeigt, dass mit den einmal angedachten personellen Ressourcen von 100 Anstellungsprozenten die anfallende Arbeit nicht abgearbeitet werden kann. Dies, da durch die verschiedenen bereits ausgelöst und auf deren Umsetzung wartenden E-Gov-Projekte, weitere Arbeiten auf die Abteilung zukommen dürften. Ebenfalls gilt es nicht nur die Supportfunktion wahrzunehmen, sondern mit Blick in die Zukunft, die IT von Schule und Gemeinde auf die zukünftigen Entwicklungen vorzubereiten und auch das Personal für die sich rasch verändernden Anforderungen mit Weiterbildungsangeboten fit zu halten. Um den neuen Gegebenheiten zu entsprechen, haben sowohl der Schul- wie auch der Gemeinderat entschieden, das Pensum für die IT-Abteilung auf Beginn des Rechnungsjahres zu erhöhen. Neu umfasst die verwaltungsübergreifende Abteilung 190 Stellenprozente. Mit der Anstellung des Informatikstudenten, welcher inzwischen seine Ausbildung erfolgreich abgeschlossen hat, erhöht sich der Finanzaufwand nicht um 90 %, sondern nur um rund 60 %. Die Verteilung der Aufwendungen soll im bisher angewandten Schlüssel erfolgen.



Pupil – die neue Schulverwaltungssoftware

Was für einigen Schulen erst noch bevorsteht, gehört bei der Schulgemeinde Wattwil-Krinau inzwischen zum Alltag. Als Pilotgemeinde bei der Einführung der von den kantonalen Instanzen als obligatorisch erklärten Schulverwaltungssoftware sind unsere Mitarbeitenden zu Spezialisten herangewachsen, welche auch Mitarbeitenden anderer Schulen gerne für Auskünfte in der Anwendung von Pupil zur Verfügung stehen. Nach wie vor gilt es die vorhandene, bereits sehr gute Software weiterzuentwickeln und noch alltagstauglicher zu machen. Auch dazu tragen unsere Mitarbeitenden auf der Verwaltung, aber auch aus dem Schuldienst einiges dazu bei. Die Schulgemeinde Wattwil-Krinau ist zudem sowohl im Projekt-, im Betriebsausschuss aber auch in der Usergroup vertreten. Dies sind optimale Voraussetzungen dafür, dass die Anliegen unserer organisatorisch komplizierten Schule wahrgenommen und in die Produkthanpassungen, respektive die Produkterweiterungen einfließen.

Pupil Connect – gute Erfahrungen, schnelle Information im Notfall

Pupil Connect ist Teil des gesamten Pupil-Software-Pakets. Verwendet eine Schule eine Kommunikationsapp, hat sie verbindlich den Messenger Pupil Connect zu verwenden. So hat es die dazu seitens des Kantons ermächtigte Instanz bestimmt. Die Schulgemeinde Wattwil-Krinau konnte im vergangenen Jahr sehr viel positive Erfahrungen mit dem neuen Instrument zur Kenntnis nehmen. Der Informationsfluss zwischen Schule und Eltern ist sehr kurz, unkompliziert und schnell. Vor allem bei Notfällen und speziellen Vorkommnissen hat sich das neue Angebot sehr bewährt. Die App wird aufgrund der Rückmeldungen aus den Schulen stetig weiterentwickelt und damit den Bedürfnissen angepasst. Trotz aller technischer Hilfsmittel sei an dieser Stelle vermerkt, dass in vielen Situationen kein noch so gutes technisches Instrument ein persönliches Gespräch zwischen den Beteiligten zu ersetzen vermag.

Pupil – Einsatz in den Schulbussen

Derzeit ist die Schulgemeinde mit der Firma Pupil daran, den möglichst auf unsere Schule abgestimmten Einsatz in den Schulbussen zu erarbeiten. Das neue Modul soll dem Schulbuschauffeur oder der Chauffeurin auf die Haltestelle genau die an diesem Tag zu den dafür vorgesehenen Zeiten aufzeigen, welche Schülerinnen und Schüler zu transportieren sind. Dies bedingt eine automatisierte Kommunikation zwischen dem Elternhaus, der Klassenlehrperson, der Verwaltung und den Schulbuschauffeuren. Zudem sind dem Modul die für die Bewältigung von Notfällen wichtigen Informationen hinterlegt.

Was seitens der Entwickler als einfache Aufgabenstellung betrachtet wurde, erweist sich inzwischen als sehr komplizierte und aufwändige Herausforderung. Der Grund liegt in den sehr komplizierten Strukturen und des daraus resultierenden komplizierten Transportwesens unserer Schule. Immerhin konnte bis Ende des Kalenderjahres 2024 dank dem Einsatz einer Schulbuschauffeurin, welche viele Daten in Handarbeit hinterlegen musste, einen ersten Schritt in die von uns angestrebte Richtung erreicht werden.

Personal

Fachkräftemangel – Suche nach Lehrpersonen – allgemeine Situation

Es wäre Wasser in die Thur geschüttet, an dieser Stelle nochmals auf den Fachkräftemangel an den Schulen hinzuweisen. Der Mangel an gut ausgebildeten Lehrpersonen ist heute und für die kommenden Jahre nun einmal Tatsache. Alle eingeleiteten Massnahmen dagegen, greifen nicht sofort und entfalten ihre Wirkung erst in einigen Jahren. Wir müssen, ob wir wollen oder nicht, damit umgehen und im Interesse der Sache möglichst gute Lösungen erarbeiten. Die Schule hat per Gesetz und im Interesse unserer Kinder und Jugendlichen statzufinden.

Parallel dazu bringt die Schulgemeinde Wattwil-Krinau ihre Erfahrungen und Vorstellungen in verschiedenen Gremien und Arbeitsgruppen ein, welche sich mit der nachhaltigen Verbesserung dieser Ausgangslage auf kantonalen Ebene beschäftigen. Es muss unser aller Anliegen sein, möglichst bald und nachhaltig über genügend gut ausgebildete Lehrpersonen zu verfügen. Die

Schule ist nur so gut, wie die Lehrperson, welche vor der Klasse steht. Noch so gute und detailliert ausformulierte Qualitätskonzepte können diesen Umstand nicht ersetzen.

Schuljahr 2024/25 – Situation vor Ort

Unsere Schule ist in der glücklichen Lage, alle geplanten Stellen besetzt zu wissen. Im Bereich des Kindergartens konnten alle Stellen, auch für den neu eröffneten Kindergarten im Schulhaus Hofjünger, durch bestens ausgebildetes Personal besetzt werden. An der Primarstufe wie auch an der Oberstufe mussten wie bereits im Schuljahr davor, einzelne Pensen an Lehrpersonen vergeben werden, welche noch keinen Abschluss als Lehrperson der entsprechenden Stufe aufweisen. Allerdings ist es uns gelungen, in diesen Fällen Lehrpersonen anzustellen, welche im Rahmen eines berufsbegleitenden Studienganges an der PHSG auf dem Weg zum entsprechenden Diplomabschluss sind oder gar kurz vor dessen Abschluss stehen. Die so angestellten Lehrpersonen weisen bereits ein grosses Lehrerwissen auf und werden zudem vor Ort durch bestens ausgebildete Lehrpersonen in ihrer Arbeit begleitet.

Grosse Mühe bereitet uns derzeit vor allem die Besetzung von Stellvertretungen für ausfallende Lehrpersonen, aus welchen Gründen auch immer. Hier versuchen wir jeweils eine bestmögliche Lösung unter Einbezug des bestehenden Personals anzustreben. Oft können dabei aus Ressourcengründen nicht alle Fächer gleichermassen abgedeckt werden. Die dabei eingegangenen Kompromisse sind aber auch aus pädagogischer Sicht unter den vorhandenen Gegebenheiten vertretbar.

Schuljahr 2025/26 – Ausblick

Die Stellenbesetzung für das Schuljahr 2025/26 dürfte eine speziell grosse Herausforderung werden, stehen doch überdurchschnittlich viele Pensionierungen von bewährten Lehrpersonen an. Zudem muss sowohl an der Primarschule wie an der Oberstufe aufgrund des Schüleraufkommens je eine neue Klasse eröffnet werden. Ebenfalls haben sich bereits einige Schwangerschaften im bestehenden Personal angekündigt. Die Suche nach geeignetem Personal wurde deshalb bereits während den Sommerferien mit vollem Einsatz wieder aufgenommen. Die bisher im Rahmen der Kampagne «unterrichten-in-wattwil.ch» vorgenommenen Massnahmen kommen weiterhin zur Anwendung. Noch vertiefter wird dabei der direkte Kontakt mit den PHSG-Abgängern gesucht. Und, wenn noch weitere Personen ausserhalb der Schule, ihre Beziehungen und Kontakte spielen lassen, haben wir eine echte Chance, auch für das kommende Jahr alle Stellen besetzen zu können.

Wechsel in der Schulleitung Risi

Cornel Hutter, Schulleiter der Schuleinheit Risi, übergab seine Funktion an Ruta Hermann und trat auf Ende Juli 2024 als Schulleiter in den Ruhestand. Während 25 Jahren leitete Cornel Hutter die Geschicke der Schuleinheit Risi.





Kompetent, vorausschauend und engagiert setzte er sich für die Belange der Schülerinnen und Schüler der Risi und deren Lehrpersonen ein. Von seinem Wirken profitierten gleichermassen auch die anderen Schuleinheiten sowie die Schule Wattwil-Krinau als Gesamtes. Ein herausfordernder Höhepunkt seiner Tätigkeit war die Sanierung und räumliche Anpassung der Schulanlage Risi, welche nebst den pädagogischen und organisatorischen Tätigkeiten die Arbeitstage der letzten Jahre prägten. Der Schulrat bedankt sich bei Cornel Hutter für sein grosses Schaffen und Wirken in den Diensten der Schulgemeinde Wattwil-Krinau und freut sich, noch für ein Jahr in ausgewählten Bereichen weiterhin auf seine Dienste zählen zu dürfen.

Wie rasch sich seine teilzeitlichen Dienste wiederum auf ein Vollpensum ausweiten würden, kam für alle überraschend. Denn trotz dem herrschenden Fachkräftemangel gelang es dem Schulrat im Frühsommer, die Stelle mittels einer ausgebildeten Schulleiterin, welche bereits einige Erfahrungen mitbrachte, anzustellen. Die sich nach Amtsantritt zunehmend manifestierenden Unterschiede in der Auffassung der Ausübung des Amtes haben den Schulrat bewogen, das Arbeitsverhältnis mit der als Nachfolgerin von Cornel Hutter eingesetzten Schulleiterin auf Ende Januar, noch während der Probezeit, aufzulösen. Cornel Hutter hat sich in der Folge bereit erklärt, wieder in die Führungsverantwortung der Schuleinheit Risi zurückzukehren. Dank seiner Bereitschaft kann der Betrieb im gewohnten Rahmen weitergeführt werden. Dem Schulrat ermöglicht dies zudem, mit der nötigen Ruhe und Besonnenheit den Prozess der Nachfolgereglung anzugehen. Einmal mehr bedankt sich der Schulrat bei Cornel Hutter für seinen flexiblen und uneigennütigen Einsatz im Dienst unserer Schule.

Neuorganisation Hauswartungen

Nach der Pensionierung von Alois Sidler, ehemals Hauswartung im Schulhaus Dorf und dem Hauswartehepaar Karl und Doris Bischof, ehemals Hallenwartung Schulanlage Grünenau, war geplant, den ganzen Hauswartebereich mit Blick in die Zukunft neu zu organisieren. Ein Teil dieser Neuorganisation konnte inzwischen mit der Anstellung des Hauswartehepaars Geisser umgesetzt werden. Marco Geisser übernahm in diesem Zusammenhang die Stelle als Chefhauswart für die Schulanlagen der Schuleinheit Wis. Aufgrund einer längeren Erkrankung einer Hauswartung in einer Schlüsselperson im Dorfrayon kann die Neuorganisation im Dorfbereich erst im Verlaufe der kommenden Monate nach der Klärung aller derzeit noch unklaren Fakten erfolgen.

Wechsel in der Verwaltung

Zwei unserer langjährigen kompetenten Mitarbeiterinnen durften Mutterfreuden entgegensetzen und bezogen in der zweiten Hälfte des Kalenderjahres 2024 ihren Mutterschaftsurlaub. Anschliessend kehrten sie, wie abgemacht, im Rahmen eines Teilpensums an ihren Arbeitsplatz zurück. Das durch ihre Pensenreduktionen freiwerdende Pensum umfasst eine 100 Prozentstel-

le, welche zur Neubesetzung ausgeschrieben und im Zuge des Anstellungsprozesses durch eine versierte Fachkraft besetzt werden konnte. Diese schloss inzwischen während ihrer Anstellung eine Zusatzausbildung ab und beabsichtigte in der Folge, ihr 100% Pensum ebenfalls zu reduzieren. Aus betrieblichen Gründen war dies leider nicht möglich, worauf sie sich entschied, eine Anstellung zu suchen, welche ihr sowohl den Einsatz im angestammten Beruf wie auch eine Arbeit im neu erworbenen Fachbereich ermöglicht. Die Stelle wurde deshalb zur Neubesetzung ausgeschrieben.

Transportwesen

Der gesamte Bereich des Schülertransportwesens mit eigenen und zugemieteten Bussen sowie des Einbezuges des Öffentlichen Verkehrs ist sehr komplex. Die Wahl der Busse wurde im Sinne einer optimalen Sicherheit so ausgelegt, dass diese nur von Chauffeuren mit Carprüfung gelenkt werden dürfen. Sämtliche der schuleigenen Chauffeure müssen deshalb die Carprüfung besitzen. Dieser Umstand macht die Regelung bei krankheitsbedingten Stellvertretungen schwierig. Entsprechendes Fachpersonal muss auf Abruf innert kürzester Zeit einsetzbar sein. Da diesbezüglich ausgebildete Fachleute im Bereich der Hauswartungen in die Pension übergetreten sind und deshalb nur mehr eingeschränkt zur Verfügung stehen, gilt es in den kommenden Monaten die Stellvertreterregelung neu aufzubauen.

Seit vielen Jahren fährt die Firma Meile Bus GmbH im Bereich des Schulbustransportes für die Schulgemeinde Wattwil-Krinau. Auf Beginn des Schuljahres 2024/25 hat nun Magnus Meile seine Firma an Werner Grob und Ursula Holenstein verkauft. Beide sind gut in ihre neue Aufgabe gestartet.

Betreuungsdienst

Der Betreuungsdienst der Schulgemeinde ist in den vergangenen Jahren und vor allem aufgrund des neu geschaffenen Angebotes im Bereich der schulergänzenden Betreuungsangebote auf über 20 Personen angewachsen. Erfreulicherweise bestehen im Bereich der Klassenassistenten und der schulergänzenden Betreuungsangebote keine Rekrutierungsprobleme, im Gegenteil, die laufend eingehenden Bewerbungen übersteigen den Bedarf.

Allgemein

Die verschiedenen neuen Aufgaben, welche im Verlaufe der letzten Jahre vom Gesetzgeber der Schule zugewiesen wurden, haben den Personalbedarf an den Schulen massiv ansteigen lassen. Diese Tendenz verstärken zusätzlich die vielen neuen Herausforderungen mit speziellen Kindern und Jugendlichen. Die Schulgemeinde Wattwil-Krinau ist unter diesen Prämissen auf gut 200 Mitarbeitende, inkl. Stellvertretungen, aber ohne zugewandte Orte, angewachsen. Dieser Umfang erhöht den Verwaltungs- und Betreuungsbedarf merklich.

Pensionierungen



Karl und Doris Bischof

Lieber Karl, du bist am 1. Dezember 2004 in die Dienste der Schulgemeinde eingetreten. Im Jahre 2007, bist du, Doris, ebenfalls zum Team der Hauswartung Grünenau gestossen. Du, Karl konntest noch die letzte Phase der Fertigstellung der neuen Grüenauturnhalle begleiten und anschliessend die neue Halle als Hallenwart übernehmen. Gemeinsam habt ihr die euch übertragenen Gebäude gewartet. Kaum jemand käme darauf, dass die Turnhalle bereits gegen 20 Jahre zugeht. Sie sieht noch fast wie neu aus. Es gibt Leute, welche die Schulanlage aus baulichem Interesse besuchen und dann nachfragen, wann die Eröffnung gewesen sei. Welch besseres Kompliment für die Qualität eurer Arbeit kann es da noch geben? Die neue Halle wurde aufgrund des bis zur Einweihung der Rietwihalle bestehenden Hallenmangels in Wattwil sehr intensiv genutzt. Deshalb hat euer Arbeitsalltag jeweils sehr früh begonnen und spät geendet. Eure Arbeit war abwechslungsreich und ihr durftet, manchmal musstet ihr, einiges erleben – Freudiges aber auch sehr

Unerfreuliches! Darüber könntet ihr ein Buch schreiben und manch ein Leser würde darüber nur staunen. Ihr habt an mehreren Grossanlässen mitgewirkt, den vielen Turnwettkämpfen des TSV, des kantonalen Turnfestes, des Jodlerfestes und des NOS, um nur die grössten zu nennen. Mit dieser Mehrarbeit habt ihr euren Teil am erfolgreichen Gelingen der Anlässe beigetragen. Dafür möchten wir uns bei euch herzlich bedanken und euch im Ruhestand alles Gute wünschen.



Beatrix Klein

Liebe Bea, du bist am 1. September 2016 als eine der ersten Klassenassistentinnen unserer Schule in die Dienste der Schulgemeinde Wattwil-Krinau getreten. Damit bist du eine der Pionierinnen im Bereich unseres Betreuungswesens. Dein ursprünglich erlernter Beruf sowie deine leitenden Tätigkeiten an verschiedenen Kindertagesstätten waren eine wertvolle Grundlage für deine Arbeit an unseren Klassen und am Mittagstisch. Alle die dich kennen und mit dir zusammenarbeiten durften, werden uns bestätigen, dass du ein ausserordentlich bescheidener Mensch mit vielen Begabungen bist. Du hast dich vollkommen in deine Aufgaben eingebracht. Nichts war dir zu viel und die Wörter «Mehrarbeit», «Überzeit» scheinen dir fremd zu sein. Du hast geholfen, wo und wann man deine Dienste brauchte, deine Flexibilität zeichnete dich aus. Deine liebevoll-würdige Art, dein offenes Herz für die Anliegen der anderen, deine Fachkompetenz, dein feiner Humor – all diese Eigenschaften, welche dazu geführt haben, dass du von allen Schülerinnen und Schülern, von den Lehrpersonen, den Schulleitungen sowie den Behörden ausserordentlich geschätzt wurdest. Still und leise wolltest du ohne grosse Verabschiedung in den Ruhestand übertreten. Mit diesen wenigen Worten möchten wir uns im Namen aller, vor allem von den von dir betreuten Kindern, bei dir herzlich bedanken und auch dir alles Gute im nächsten Lebensabschnitt wünschen.



Margrit Papst

Liebe Margrit, eigentlich wolltest du dich ja Ende Juli 2024 in den Ruhestand begeben und damit mehr Zeit für dich und die Deinen schaffen. Da deine Nachfolgerin an der Schule Schmidberg aus tragischen familiären Gründen die Stelle nicht antreten konnte, hast du uns nicht im Stich gelassen und dich spontan bereit erklärt, ein weiteres halbes Jahr als Lehrperson an unserer Schule «anzuhängen». Allein dieser Umstand beschreibt deine Person besser als viele noch so gewählte Worte dies können. Ganz herzlichen Dank!

Du bist ein erstes Mal im Kalenderjahr 2005 zu uns gestossen. Im Rahmen einer Teilzeitanstellung hast du während zweier Jahre die Schülerinnen und Schüler an der 1./2. Primarklasse auf dem Ricken unterrichtet. Definitiv zu uns gestossen bist du dann im Sommer 2019 als Klassenlehrperson an der Mehrklassenschule Schmidberg. Von deinem Wirken konnten vor allem die Schülerinnen und Schüler der 1./2. Klasse profitieren. Dein Herz schlug aber weit über deine Aufgabe bei den Jüngsten der Primarschule hinaus. Du hast dich stets mit vollem Engagement für alle Kinder des Schmidbergs, vom Kindergarten bis zur vierten Klasse eingesetzt. Deine bodenständige, lösungsorientierte, anpackende Art und deine vielen Kompetenzen wurden von allen, den Schülerinnen und Schülern, den Lehrpersonen, den Bewohnern des Schmidbergs und der gesamten Schulführung sehr geschätzt. Vermutlich hast du dir diese Eigenschaften in deiner Jugend als Bauerntochter bereits

angeeignet. Du hast dich stets weitergebildet und bei deinen Einsätzen in ganz verschiedenen Bereichen der Bildungslandschaft hohe Praxiskompetenzen erworben. Ausbildungen im Bereich der Rhythmik, des Schultheaters und der Clownpädagogik haben ihren Niederschlag zum Wohle deiner Schülerinnen und Schüler im Unterricht gefunden. Mit deinen Kenntnissen aus deinen Einsätzen an Schulen im Ausland und an Sonderschulen ist es dir stets gelungen, auch die Kinder, welchen die Schule nicht so leichtgefallen ist, für den Schulalltag zu motivieren und zu fördern. Zusammen mit deinen Kolleginnen ist es euch gelungen die Schulfeste auf dem Schmidberg zu einem festen Bestandteil im Schuljahr und zu einem wertvollen Treffen zwischen Schule und Elternhaus zu machen.

Herzlichen Dank auch dir für dein vielfältiges Wirken an unserer Schule und bereits heute viel Erfüllung in deiner Pension – sofern diese dann irgendwann ihren Anfang finden wird.



Cornel Hutter

Lieber Cornel, zu uns gekommen bist du im Jahre 1985 als Praktikant an einer Sekundarschulklasse, um den letzten Schliff als Sekundarlehrer zu erwerben. Heute nun verlässt du uns als Meister deines Faches. Dazwischen liegen viele Erlebnisse, Begegnungen und Entwicklungen. Diese alle aufzuzählen, würde das Medium des Geschäftsberichtes um einiges sprengen. Vielleicht schreibst du ja in deinem nächsten nun etwas ruhigeren Lebensabschnitt ein Buch darüber. Wir hoffen auf dein Verständnis, wenn wir uns in der Folge auf die wichtigsten Stationen und Inhalte deines Wirkens an unserer Schule beschränken.

Im Frühling 1986 hast du mit Beginn des Schuljahres 1986/87 – damals begann im Kanton St. Gallen das Schuljahr noch im Frühling – deine Tätigkeit als Sekundarlehrperson sprachlich historischer Ausprägung im Schulhaus Risi angetreten. Damals war die Sekundarschule noch nicht auf zwei Standorte aufgeteilt, sondern als Ganzes in der Risi beheimatet. Im Januar 1994 hat dich der Schulrat auf Antrag der Sekundarlehrerschaft zu deren Vorsteher – so hiess die Funktion des heutigen Schulleiters damals noch – gewählt. Dass du dich in deinem Amt bald in sehr unruhigen Gewässern bewegen musstest, konntest du damals noch nicht voraussehen. Die im Sommer 1999 vom Schulrat erlassene Neustrukturierung der Oberstufe mit zwei, mit Real- und Sekundarklassen durchmischten Zentren, hat die Wattwiler Schullandschaft mehr als bewegt. Gleichzeitig erfolgte aufgrund kantonal geprägter Veränderungen in den Führungsstrukturen der Volksschulen die Einführung der Schulleitungen. Du warst einer der damals noch fünf Schulleiter und während 25 Jahren zuständig für die Schuleinheit Risi, bestehend aus der Schule Risi, der Schule Krinau, der Schule Steintal und des Kindergartens Brendi. Während diesen 25 Jahren deines Wirkens hat sich in der kantonalen, wie auch in der örtlichen Schullandschaft viel bewegt. Damit meine ich nicht nur die verschiedenen, sich abwechselnden Phasen des Lehrkräftemangels, respektive des Lehrkräfteüberflusses. Mit grosser Schaffenskraft und Weitsicht hast du deine Schuleinheit geführt und damit auch unsere Wattwiler Schule als Gesamtes entscheidend mitgeprägt. Wir erwähnen an dieser Stelle nur einige Inhalte deines Wirkens. Diese zeigen auf, dass du dich stets auf Neues eingelassen und dich den veränderten Herausforderungen gestellt hast. Die Aufzählung ist alles andere als vollständig und zeigt nur einen kleinen Teil deines Wirkens:

- Jahr für Jahr hast du auf der Basis der vom Schulrat erlassenen Rahmenbedingungen in immer perfekterer Form die Planung der Oberstufe vorgenommen. Allen Lehrpersonen das ihnen vertraglich zugesicherte Pensum zuzuweisen und gleichzeitig noch möglichst viele der eingebrachten Wünsche zu erfüllen...
- Konzepte zu entwickeln ist deine grosse Stärke. Fast an allen Konzepten der letzten Jahre hast du mitgewirkt oder diese federführend erstellt.
- Die Covid-Zeit hat dich zum IT-Spezialisten heranwachsen lassen. Mit

Kreativität und grossem Willen hast du einen Computer gestützten Fernunterricht, mit allem Drum und Dran, installiert. Unsere Schule hat während dieser Zeit einen grossen Sprung in der Digitalisierung gemacht.

- Die Sanierung und Erweiterung der Schulanlage Risi dürfte bei dir eine bleibende Erinnerung werden. Du hast mit viel Einsatz die Belange der Pädagogik und die Anliegen der Mitarbeitenden in der Planungs- und Baukommission vertreten.

Bei all deinen Tätigkeiten hast du nicht einfach den einfachsten Weg beschritten und hast dich auch vor schwierigen, meist unpopulären Herausforderungen nicht gedrückt. Im Interesse der Sache bist du zwischendurch sogar gegen den Strom geschwommen. Dies alles hat deine Schuleinheit zu dem gemacht, was sie heute ist und auch bei der kantonalen Schulaufsicht positives Erstaunen ausgelöst.

Für deinen engagierten, kompetenten Einsatz in all den Jahren bedanken wir uns herzlich. Du hast die Schulleitung in neue Hände gelegt, bist daran im Rahmen einer Teilzeitanstellung deine Nachfolgerin in das herausfordernde Amt einzuführen und wirst in den kommenden Monaten noch verschiedene Konzepte fertigstellen oder den heutigen Gegebenheiten anpassen. Wir danken dir, dass wir über deine Pension hinaus auf deine Arbeitskraft zählen dürfen und wünschen dir alles Gute in der nun mehr gewordenen freien Zeit.

Zusammenarbeit mit der Politischen Gemeinde

Zwischen der Schulgemeinde Wattwil-Krinau und der Politischen Gemeinde besteht eine jahrelang gewachsene, sehr kooperative und zielführende Zusammenarbeit. Dies kann unschwer aus der Konstituierung beider Körperschaften entnommen werden. Finanzkommission, Jugendkommission, Kommission für öffentliche Sicherheit, Energiekommission, Betriebskommission Rietwis, ICT-Kommission, usw. sind über die jeweilige Körperschaft hinaus konstituiert und zeigen die strategische und operative Zusammenarbeit auf. In Projekten wie dem Werkraum Holz und Energie, der Sportanlage Rietwis, usw. wird die strategische und operative Zusammenarbeit im Interesse einer guten Gesamtentwicklung von Wattwil täglich gelebt.

Die Zusammenarbeit im Bereich des baulichen Unterhaltes hilft Ressourcen zu optimieren und gestaltet sich äusserst unkompliziert.

Verwaltungstechnische Zusammenarbeitsregelungen, z.B. im Bereich der Finanzverwaltung und der ICT sind in Verwaltungsvereinbarungen geregelt und helfen wiederum, die vorhandenen Ressourcen im Sinne beider Körperschaften optimiert einzusetzen.

Dank der engen Zusammenarbeit konnten die finanziellen Fremdmittel zu langjährig äusserst günstigen Konditionen aufgenommen werden. Zusammen mit dem seit Jahren optimierten Cashmanagement konnten und können Kosten gespart werden.



Gemeinsam an einem Strick zu ziehen, ist eine optimale Vorstellung, welche in der täglichen Zusammenarbeit der beiden Körperschaften in sehr vielen Bereichen zu spüren ist. Ein herzliches Dankeschön allen, welche sich in diesem Sinne für die Belange beider Körperschaften eingesetzt haben und dies auch weiterhin tun werden.

Sicherheit im Öffentlichen Raum

Seit Jahren ist den Wattwiler Behörden die Sicherheit im Öffentlichen Raum ein wichtiges Anliegen. Eine Kommission des Gemeinderates, welche mit Vertretungen der Polizei, der Schule, der Bauverwaltung, der Jugendarbeit und der Ratskanzlei bestückt ist, analysiert das ganze Jahr die aktuelle Entwicklung. Gemeinsam mit allen Beteiligten können jeweils bei Veränderungen der aktuellen Situation Massnahmen vorbereitet und umgesetzt werden. Ebenfalls begleitete die Kommission die bei speziellen Veranstaltungen eingeforderten Sicherheitsmassnahmen und die damit verbundenen flankierenden Massnahmen. Die vor vielen Jahren eingesetzte aufsuchende Jugendarbeit trug bisher zur Beruhigung verschiedener Situationen bei.

Dank der Fähigkeit, schnell auf Ereignisse reagieren zu können, konnten wir in Wattwil im Vergleich zu anderen Zentrums Gemeinden in den vergangenen Jahren von einer grossen Sicherheit im Öffentlichen Raum profitieren.

Im Verlaufe des Frühlings zeigte es sich, dass die Situation schwieriger werden könnte als auch schon. Zudem waren seitens der Jugendarbeit aufgrund der fehlenden Fachkräfte die Ressourcen für die Arbeit auf der Strasse nicht mehr gegeben. Der Gemeinderat beschloss deshalb kurzfristig auf Antrag der Kommission «Sicherheit im Öffentlichen Raum» die Einsetzung eines Sicherheitsdienstes ab Freitag bis Sonntagabend. Dieser Einsatz hat sich sehr gelohnt. Innert kürzester Zeit kehrte auch an den neuralgischen Orten wieder Ruhe ein. Der geschickte Einsatz der Sicherheitsleute vermochte die Sicherheit wieder überall herzustellen und eine Nutzung der verschiedenen Plätze und Anlagen im dafür vorgesehenen Rahmen zuzulassen.

Kantonale Projekte

In den vergangenen Jahren hat sich in der Bildungslandschaft viel getan. Stichworte wie Lehrplan 21 und die Digitalisierung der Volksschule dürften sich in den Köpfen aller Interessierten eingeprägt haben. Immer wieder wurde die Forderung in den Raum gestellt «Die Schule muss zur Ruhe kommen» – dies ist wohl mehr ein Wunsch als eine Tatsache. Wie soll dem auch anders sein. Die Veränderungen in der Gesellschaft bleiben bestehen, das Tempo der daraus erwachsenden und nicht selten an die Schule delegierten Erwartungen und Aufgaben werden dadurch ja auch nicht kleiner. Gerade deshalb ist es sinnvoll, hinzuschauen und immer wieder zu reflektieren, ob durch riesige Projekte wie z.B. durch den Lehrplan 21 mit dem darin enthaltenen Sprachenkonzept oder die bereits erwähnte Digitalisierung der Volksschule, die erhofften und gewünschten Veränderungen eingetreten sind und welche Auswirkungen sich damit verbinden. Sinnvolle Korrekturen in einzelnen Bereichen könnten einen Beitrag an die geforderte Entlastung der Schule sein.

Gesamtrevision Volksschulgesetz

Das Volksschulgesetz ist in die Jahre gekommen. Die vielen Nachträge der letzten Zeit zeigen auf, dass es der Entwicklung im Bereich der öffentlichen Bildung als Gesamtwerk nicht mehr zu genügen vermag. So hat sich in verschiedenen Sachfragen, der Organe und Instrumente der Schulführung sowie der Zuständigkeiten einiges, was im derzeitigen Gesetz nicht abgebildet ist, verändert. Der Kantonsrat hat deshalb die Regierung mit einer Gesamtrevision des Volksschulgesetzes beauftragt und damit ein umfassendes, sehr komplexes, für alle Schulen sehr wichtiges Projekt ausgelöst. Viele Bereiche müssen, andere wiederum können, neu diskutiert und einer neuen Handhabung zugeführt werden. Die vielen Interessenvertreter zu einer mehrheitsfähigen Fassung zu bündeln, dürfte eine der grössten Herausforderungen darstellen. Der Zeitraum für die Erstellung der Gesetzesvorlage wurde um ein Jahr nach hinten auf das Kalenderjahr 2028 erstreckt. Nach wie vor scheint auch diese Terminierung sportlich gewählt.

Die lange Projektdauer birgt einige Gefahren in sich. Die Volksschule des Kantons St. Gallen weist derzeit einige grosse inhaltliche Baustellen auf. Und immer neue kommen dazu. Die Lösung all dieser anstehenden Probleme mit dem Verweis auf das neue Volksschulgesetz, welches frühestens im Kalenderjahr 2028 in Kraft treten wird, zu vertagen, wäre fatal und würde die Schulen weiter belasten. Gewisse Fragestellungen müssen umgehend, losgelöst vom Volksschulgesetz geregelt werden. Die nachfolgende Aufzählung verschiedener kantonaler Projekte sind entsprechend dieser Forderung gewählt und beinhalten lange nicht alle laufenden Projekte.

Schule entlasten – Berufsauftrag Lehrperson

Im Zuge des Fachkräftemangels wurden verschiedene Massnahmen unter dem Motto «Schule entlasten» diskutiert. Gleichzeitig wurde der Berufsauftrag der Lehrpersonen einer Evaluation unterzogen. Erfreulicherweise durfte dabei festgestellt werden, dass dieser sowohl bei den Betroffenen wie auch den Arbeitgebern auf grosse Akzeptanz gestossen ist. Seitens der Lehrergewerkschaften wurde im Rahmen der Evaluation eine zusätzliche Entlastung aller Lehrpersonen gefordert. Dass die Arbeitsbelastung vor allem der Klassenlehrpersonen im Verlauf der letzten Jahre massiv angestiegen ist, wurde von keiner Seite bestritten. In den Verhandlungen zwischen dem Bildungsdepartement, der Lehrergewerkschaft und der Organisation der Schulträger (SGV), respektive der Gemeinden (VSGP) konnte eine Lösung gefunden werden, welche nicht allen Lehrpersonen, sondern nur den Klassenlehrpersonen die geforderte Entlastungslektion zukommen lässt. Seitens SGV und VSGP wurde eingefordert, dass die Lösung durch die gleichzeitige Reduktion einer Lektion in der Stundentafel der Volksschule kostenneutral ausgestaltet werden muss. Inzwischen hat der Bildungsrat die Entlastungslektion für Klassenlehrpersonen gesprochen, von einer gleichzeitigen Reduktion der Stundentafel um eine Lektion hat er aber abgesehen. Die Umsetzung des Erlasses erfolgt bereits auf Sommer 2025. Was bedeutet dies für die Schulträger? Die



zusätzliche Entlastungslektion erhöht den Finanzaufwand pro Klasse um eine Lektion, gleichzeitig müssen die Schulträger zusätzliches Personal rekrutieren, welches die zusätzlich anfallenden Lektionen übernehmen wird. Vor allem für grössere Schulen dürfte dies beim bestehenden Fachkräftemangel zusätzliche Herausforderungen auslösen. Konkret heisst dies für die Schulgemeinde Wattwil-Krinau, dass sie ein Zusatzpensum von ca. zwei Vollzeitstellen neu bestellen und auch zusätzlich finanzieren muss. Die Auswirkungen werden sich im Budget 2025 für 5.5 Monate und im folgenden Rechnungsjahr für 13 Monate (inkl. 13. Monatslohn) niederschlagen.

SGV und VSGP bleiben bei ihrer Forderung für eine kostenneutrale Umsetzung der unbestrittenen Entlastung der Klassenlehrpersonen und sind daran, entsprechende Lösungsvorschläge auszuarbeiten. Im Kalenderjahr 2025 dürften diese aber noch nicht zu einer Entlastung führen.

Seitens der Arbeitgeber wurde im Rahmen der Evaluation des Berufsauftrages der Lehrpersonen die Kündigungsfrist von Lehrpersonen zur Diskussion gebracht. Wie in verschiedenen anderen Kantonen soll diese von drei auf vier Monate erhöht und damit im interkantonalen Vergleich gleich lange Spiesse geschaffen werden.

Sonderpädagogikkonzept

Platzmangel an den Sonderschulen, fehlende Angebote im Bereich des Schuleinstiegs, bedürfnisgerechtes Versorgungskonzept über das gesamte Kantonsgebiet, Finanzierung der Sonderschulen, Überlastung der Sonderschulen durch sehr schwierige Fälle, Überlastung der Volksschule mit sehr schwierigen Fällen – alles Stichworte, welche die vielschichtigen Probleme rund um das bestehende Sonderpädagogikkonzept beschreiben und deren Komplexität erahnen lassen. Alles Problemfelder, welche im Sinne einer Entlastung der Volksschule nach einer möglichst raschen Lösung rufen. Inzwischen hat die Politik auch die Grundsatzfrage der Integration neu auf die Traktandenliste gesetzt. Diese Frage gilt es ebenso differenziert wie die anderen Themenfelder in die Überlegungen und Neukonzeptionierungen einzubringen.

In der derzeit für alle schwierigen Situation darf an dieser Stelle festgehalten werden, dass sich die Abteilung Sonderschule des Amtes für Volksschule mit grossem Engagement in Zusammenarbeit mit den Schulträgern um pragmatische Lösungen bemüht.

Kinderbetreuungsgesetz

Das Stimmvolk hat am 20. November 2020 dem Kinderbetreuungsgesetz des Kantons St. Gallen zugestimmt. Darin wurden die Modalitäten für die Familien- und die Schulergänzende Betreuung geregelt. Angebote im Bereich der Familienergänzenden Betreuung müssen durch die Gemeinde geschaffen werden, die Angebote für die Schulergänzende Betreuung sind durch die Schulträger bereitzustellen.

Am 19. November 2023 hat das Stimmvolk jährlich wiederkehrende Subventionsbeiträge zur Reduktion der Tarife vor Ort für die Familien- und die



Schulergänzenden Betreuungsangebote gesprochen. Die derzeit auf kantonalen Ebene laufenden Arbeiten beziehen sich auf die Umsetzungsmodalitäten der gesprochenen kantonalen Beiträge.

Frühe Förderung

Das Projekt der «Frühen Förderung» ist derzeit in drei Departementen angesiedelt. Es wird viel geschrieben und berichtet. Breite Angebote vor Ort könnten zur Chancengleichheit der Kinder beitragen und die Schule im Bereich des Schuleinstieges entlasten.

Lehrmittelsteuerung

Wer zahlt, befiehlt! Unter dieser Prämisse, begründet in der fiskalischen Äquivalenz zwischen den Staatsebenen, wurde die Lehrmittelevaluation und Lehrmittelsteuerung vom Kanton den Gemeinden übertragen. Inzwischen konnten SGV und VSGP eine Organisation aufbauen, welche bewiesen hat, dass sie funktioniert. Es konnten mit dem Lehrmittelverlag, für alle sich zum Rahmenvertrag bekennenden Schulträger, Spezialkonditionen ausgehandelt werden. Ebenfalls übernimmt die neue Organisation für die Gemeinden die Evaluation der Lehrmittel, bei welcher es vor allem auch um die Lehrplantauglichkeit derselben geht.

Kantonale Vernetzung der Schulgemeinde

Die Rahmenbedingungen der Volksschule werden auf kantonaler Ebene entwickelt und erlassen. Mehr denn je ist die Volksschule in Bewegung, neue Konzepte werden erstellt, neue Regelungen ausgehandelt und erlassen. Eine komplexe Schule wie die Schulgemeinde Wattwil-Krinau mit ihren gegebenen Strukturen und der Funktion als Zentrumschule ist sehr anfällig auf «unüberlegte» Veränderungen in den Rahmenbedingungen. Damit diese auch den Interessen unserer Schule entsprechen, gilt es sich in den entsprechenden Gremien einzubringen und sich zu vernetzen. So hat die Schulgemeinde Wattwil-Krinau Einsitz im Vorstand des Schulträgerverbandes und ist in den folgenden Gremien direkt vertreten:

AG Berufsauftrag, Projekt- und Betriebsausschuss und Usergroup Pupil, E-Gov Kooperationsgremium, AG Berufswahl kantonalen Gewerbeverband (KGV), Finanzierung Sonderschulen, Verhandlungsdelegation SGV-AVS, SGV-Kantonalen Lehrerverein, SGV-Bildungsrat, Lehrmittelsteuerung, AG Kinderbetreuungsgesetz, Runder Tisch sowie verschiedene weitere temporäre Arbeitsgruppen.



Kommentar zur Jahresrechnung 2024

Die Jahresrechnung 2024 der Schulgemeinde Wattwil-Krinau schliesst um Fr. 270'451.39 besser ab als budgetiert. Der Gesamtaufwand beträgt für das Rechnungsjahr 2024 Fr. 22'570'356.70. Leichte Mehraufwendungen von Fr. 104'756.70 konnten durch Mehrerträge im Umfang von Fr. 375'208.09 kompensiert werden. Gesamthaft betrachtet, liegt die Budgetgenauigkeit bei 1.2% und damit in einem sehr engen Rahmen. Die Einhaltung dieses Budgets erfordert eine exakte Jahresplanung und einen disziplinierten Umgang mit den finanziellen Mitteln.

In der detaillierten Betrachtung entspringen die Besserstellungen gegenüber dem Budget im Wesentlichen den folgenden Umständen:

Beim Personalaufwand ist eine Punktlandung zu verzeichnen. Aufgrund von Unfall- und Krankheitsbedingter Ausfälle im Personal wurden die Stellvertretungs-Kosten stark in Anspruch genommen. Gleichzeitig ist jedoch, aufgrund der Taggeld-Auszahlungen der Personalversicherungen, auch der Ertrag gestiegen.

Der Sachaufwand schliesst rund Fr. 45'000 über Budget ab, dies bei einem budgetierten Gesamtsachaufwand von Fr. 2.45 Mio. Die wichtigsten Abweichungen zum Budget lassen sich wie folgt begründen:

- Abschluss der Renovation einer Wohnung im Verwaltungsvermögen und allgemein höhere Unterhaltskosten als erwartet.
- Im Hauswartungsbereich mussten ausserplanmässig einige Maschinen aufgrund von Defekten ersetzt werden.
- Mehrkosten im Bereich des Mittagstisches aufgrund der zunehmenden Nutzung des Angebotes.

Die Abschreibungen für das Kalenderjahr 2024 betrugen rund Fr. 1.3 Mio. und liegen damit rund Fr. 100'000 höher als budgetiert. Aufgrund des Nutzungsbeginns im Jahr 2023 wurden erstmals die Informatik-Investitionen und die Sanierung des Schulhauses Risi zur Abschreibung fällig. Die Amortisationskosten der Sanierung des Schulhaus Risi fallen, aufgrund der unterschiedlichen Abschreibungsdauern der einzelnen Bauelemente, etwas höher als budgetiert aus. Konkret wird das beschaffte Mobiliar gemäss Abschreibungstabelle innerhalb von 4 Jahren abgeschrieben, was zu Mehrkosten im Vergleich zum Budget führt. Der Kredit für die Informatik-Investitionen über Fr. 1 Mio. konnte eingehalten und mit Fr. 25'398.75 unterschritten werden. Die Abschreibung erfolgt gemäss Abschreibungstabelle innerhalb von 4 Jahren.

Die Finanzierung der Investitionsprojekte der Politischen Gemeinde Wattwil und der Schulgemeinde Wattwil-Krinau wurde und wird weiterhin unter den Körperschaften koordiniert. Die Finanzierung erfolgte zu einem durchschnittlichen Zinssatz von 1.69%. Der gesamte Zinsaufwand betrug im Rechnungsjahr 2024 Fr. 244'818.35.

Auf der Ertragsseite ergaben sich Besserstellungen in folgenden Bereichen:

- Mehreinnahmen aus Versicherungsleistungen (Unfall- und Krankentaggelder sowie EO-Entschädigungen)
- Mehreinnahmen in der Schulergänzenden Betreuung, als Folge der Zunahme der Nutzung des Angebotes.
- Höhere Einnahmen in Form von Schulgeldern für die Beschulung auswärtiger Schülerinnen und Schüler, mehrheitlich im Bereich der Oberstufe.

Budget 2025

Der Kantonsrat hat entschieden, den Lehrpersonen den automatischen Stufenanstieg sowie dem gesamten Staatspersonal einen Teuerungsausgleich von 0.6% zu gewähren. Dies wurde im Personalbudget entsprechend übernommen und führt zu einer Erhöhung von Fr. 350'000. Im Sommer 2024 musste aufgrund der Schülerzahlen an der Oberstufe und im Kindergarten je eine Stelle eröffnet werden. Die Aufwendungen für diese beiden Stellen fallen nun für ein ganzes Jahr an. Auch im Sommer 2025 müssen, aufgrund der wachsenden Schülerzahl, zwei Stellen eröffnet werden (je eine an der Ober- und eine an der Unterstufe). Dazu kommen Mehrkosten infolge der Neuorganisation der IT-Abteilung. Aufgrund der gestiegenen Anzahl Clients und der

wachsenden Herausforderungen im IT-Bereich wurde in Zusammenarbeit mit der Politischen Gemeinde Wattwil eine neue Stelle für IT-Management und Projekte geschaffen. Die höhere Zahl an Kindern in der Integrationsklasse sowie die Beschulung von speziell zu betreuenden Kindern und Jugendlichen im Förderzentrum führen zu einem Mehraufwand. Dieser ist allerdings tiefer, als wenn die entsprechenden Kinder und Jugendliche zur Beschulung in eine Sonderschule zugewiesen werden müssten. Trotz der Stundentafel-Reduktion durch die St. Galler Regierung, fallen Zusatzkosten im Zusammenhang mit der Gewährung der zweiten Klassenlehrer-Lektion durch den Bildungsrat an.

Unter Berücksichtigung dieser Faktoren erhöhen sich die gebundenen Ausgaben im Personalaufwand gegenüber dem Budget 2024 um Fr. 635'000.

Der Sachaufwand wird mit Fr. 2.66 Mio. budgetiert und liegt damit rund Fr. 165'000 höher als der Rechnungsabschluss 2024. Dies aufgrund von Mehrkosten im Zusammenhang mit der Miete und Einrichtung des Schulhaus Steig (Nebengebäude Spital) sowie der Unterhaltskosten für die IT-Betreuung und im Liegenschaftsunterhalt.

Die Abschreibungen für das kommende Jahr belaufen sich auf Fr. 1'298'900 und liegen damit auf dem Niveau des Rechnungsjahres 2024.

Das Schulgeld für die Beschulung der Oberstufenschüler aus Lichtensteig beträgt, gemäss dem Berechnungsregulativ der Vereinbarung, für das kommende Schuljahr 2025/26 Fr. 21'600 und liegt damit Fr. 600 höher als im Vorjahr.

In das Budget aufgenommen wurden die Aufwendungen für die Musikschule Toggenburg von Fr. 286'100. Diese liegen aufgrund des dynamischen Verteilschlüssels der Schülerzahlen höher. Die Aufwendungen für Schulgeldzahlungen erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr insgesamt um Fr. 100'000. Neben der Musikschule sind dies die gebundenen Aufwendungen für die zusätzlich anfallenden Sonderbeschulungen.

Die höheren Aufwendungen erfahren Entlastung durch die folgenden Mehrerträge:

- Höhere Rückerstattungen im Bereich Schülergänzende Betreuung aufgrund der regen Nutzung des Angebots.
- Verkauf Schulhaus Steintal.
- Höhere Anzahl an Oberstufenschüler aus anderen Gemeinden.

In der Investitionsrechnung sind für das Jahr 2025 keine Positionen vorgesehen.

Der Finanzbedarf für das Budgetjahr 2025 beträgt Fr. 20'688'000 und setzt sich wie folgt zusammen:

Finanzbedarf 2025

Ausgaben gemäss Budget	Fr.	23'488'600
Übrige Erträge	Fr.	2'800'600
Total	Fr.	20'688'000

Finanzbedarf 2025

Erstreckt sich eine Schulgemeinde über mehrere politische Gemeinden, teilt sie ihren Finanzbedarf anteilmässig auf. Massgebend ist zu 30 Prozent die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner im Gemeindegebiet der Schulgemeinde und zu 70 Prozent die Zahl der Schülerinnen und Schüler. Dabei werden Schülerinnen und Schüler in Sonderschulen doppelt gezählt. (Gemeindegesetz Art. 120 b Abs. 2)

Die für den Finanzbedarf massgebenden Schülerzahlen (inkl. Sonderschüler) per 01.01.2025 liegen bei 1'043 (Wattwil), 15 (Gommiswald) und 1 (Eschenbach). 51 Schülerinnen und Schüler – 49 aus der politischen Gemeinde Wattwil und 2 aus der politischen Gemeinde Gommiswald stammend – besuchen per Stichtag eine Sonderschule, weshalb diese noch einmal zum Bestand der jeweiligen Gemeinde dazu gezählt werden.

Gemeinde			Gewichtung		Gesamt	Finanzbedarf
	Ew*	SuS*	Ew 30 %	SuS 70 %		
Politische Gemeinde Wattwil	9'018	1'092	6'075'696	14'246'763	20'322'459	20'322'500
Politische Gemeinde Gommiswald	186	17	125'314	221'790	347'104	347'100
Politische Gemeinde Eschenbach	8	1	5'390	13'047	18'437	18'400
Total	9'212	1'110	6'206'400	14'481'600	20'688'000	20'688'000

*Ew = Einwohner / SuS = Schülerinnen und Schüler

Erfolgsrechnung

Konto	Bezeichnung	Budget 2024		Rechnung 2024		Budget 2025	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Artengliederung							
	Total	22'465'600	22'465'600	22'570'356.70	22'570'356.70	23'488'600	23'488'600
3	AUFWAND	22'465'600		22'570'356.70		23'488'600	
30	Personalaufwand	15'487'500		15'479'248.60		16'123'100	
31	Sachaufwand	2'456'300		2'501'989.95		2'665'200	
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1'200'400		1'299'339.60		1'298'900	
34	Finanzaufwand	245'000		244'818.35		247'700	
36	Transferaufwand	2'764'500		2'756'940.90		2'859'800	
39	Interne Verrechnungen	311'900		288'019.30		293'900	
4	ERTRAG		22'465'600		22'570'356.70		23'488'600
42	Entgelte		347'900		625'797.84		430'600
44	Finanzertrag		144'400		168'115.05		433'300
46	Transferertrag		21'661'400		21'488'424.51		22'330'800
49	Interne Verrechnungen		311'900		288'019.30		293'900
Funktionale Gliederung							
	Total	22'465'600	22'465'600	22'570'356.70	22'570'356.70	23'488'600	23'488'600
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	356'800	6'000	354'715.25	9'050.00	353'700	6'000
	Nettoergebnis		350'800		345'665.25		347'700
1	Legislative und Exekutive	356'800	6'000	354'715.25	9'050.00	353'700	6'000
	Nettoergebnis		350'800		345'665.25		347'700
11	Legislative	44'800		42'319.45		44'300	
1100	Bürgerversammlung, Abstimmungen und Wahlen	27'300		20'663.80		22'300	
31	Sachaufwand	27'300		20'663.80		22'300	
1110	Geschäftsprüfungskommission, Revisionsstelle	17'500		21'655.65		22'000	
30	Personalaufwand	2'400		5'210.90		3'000	
31	Sachaufwand	15'100		16'444.75		19'000	
12	Exekutive	312'000	6'000	312'395.80	9'050.00	309'400	6'000
1210	Schulrat und Schulkommission	312'000	6'000	312'395.80	9'050.00	309'400	6'000
30	Personalaufwand	279'200		288'104.65		280'600	
31	Sachaufwand	27'100		19'052.75		23'100	
36	Transferaufwand	5'700		5'238.40		5'700	
42	Entgelte		6'000		9'050.00		6'000
2	BILDUNG	21'793'000	2'268'000	21'919'007.00	2'634'017.64	22'816'400	2'509'600
	Nettoergebnis		19'525'000		19'284'989.36		20'306'800
21	Obligatorische Schule	21'793'000	2'268'000	21'919'007.00	2'634'017.64	22'816'400	2'509'600
	Nettoergebnis		19'525'000		19'284'989.36		20'306'800
21100	Kindergarten	1'804'000	15'000	1'859'925.71	36'122.30	1'786'900	16'500
30	Personalaufwand	1'667'200		1'712'185.20		1'661'800	
31	Sachaufwand	43'200		61'334.71		36'900	
39	Interne Verrechnungen	93'600		86'405.80		88'200	
42	Entgelte		15'000		36'122.30		15'000
46	Transferertrag						1'500

Konto	Bezeichnung	Budget 2024		Rechnung 2024		Budget 2025	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
21200	Primarstufe	5'054'100	53'500	5'134'918.81	137'878.80	5'174'400	44'500
30	Personalaufwand	4'623'100		4'733'984.40		4'762'400	
31	Sachaufwand	210'000		186'805.86		189'100	
36	Transferaufwand	65'000		70'118.90		75'900	
39	Interne Verrechnungen	156'000		144'009.65		147'000	
42	Entgelte		52'000		135'228.30		40'000
46	Transferertrag		1'500		2'650.50		4'500
21300	Oberstufe	3'974'300	114'000	3'848'806.45	102'663.70	4'259'700	99'000
30	Personalaufwand	3'693'800		3'574'324.75		3'987'200	
31	Sachaufwand	206'900		196'417.15		202'500	
36	Transferaufwand	11'300		20'460.70		11'300	
39	Interne Verrechnungen	62'300		57'603.85		58'700	
42	Entgelte		111'000		98'246.50		99'000
46	Transferertrag		3'000		4'417.20		
21400	Musikschule	262'000		289'666.00		291'600	
31	Sachaufwand	5'600		2'552.00		5'500	
36	Transferaufwand	256'400		287'114.00		286'100	
21700	Schulliegenschaften	2'932'300	157'800	3'056'496.48	220'651.84	3'076'300	166'700
30	Personalaufwand	1'055'900		1'072'567.00		1'005'500	
31	Sachaufwand	950'400		990'464.93		1'077'300	
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	926'000		993'464.55		993'500	
42	Entgelte		13'400		52'536.79		13'400
44	Finanzertrag		144'400		168'115.05		153'300
21800	Mittagstisch und Schülerbetreuungsdienst	692'700	426'900	686'895.75	511'704.10	768'200	496'900
30	Personalaufwand	616'800		578'651.40		675'800	
31	Sachaufwand	75'600		107'978.85		92'100	
36	Transferaufwand	300		265.50		300	
42	Entgelte		115'000		207'948.00		203'000
46	Transferertrag				15'736.80		
49	Interne Verrechnungen		311'900		288'019.30		293'900
21900	Schulleitung	524'200		546'309.55		520'900	
30	Personalaufwand	524'200		546'269.55		520'900	
31	Sachaufwand			40.00			
21901	Schulverwaltung	608'900	69'300	694'741.95	104'809.40	638'800	72'600
30	Personalaufwand	520'500		618'489.95		553'900	
31	Sachaufwand	88'400		76'252.00		84'900	
42	Entgelte				32'707.95		
46	Transferertrag		69'300		72'101.45		72'600
21910	Informatik Schule	519'300	45'600	553'458.50	54'209.20	682'000	90'600
30	Personalaufwand	158'500		161'838.20		240'600	
31	Sachaufwand	148'300		147'819.05		197'800	
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	212'500		243'801.25		243'600	
46	Transferertrag		45'600		54'209.20		90'600
21920	Schulpsychologischer Dienst	152'200		126'843.05		152'200	
36	Transferaufwand	152'200		126'843.05		152'200	
21921	Schulsozialarbeit	183'100	91'500	181'762.30	98'203.60	185'400	98'000
30	Personalaufwand	179'600		178'363.95		181'400	
31	Sachaufwand	3'500		3'398.35		4'000	
46	Transferertrag		91'500		98'203.60		98'000

Konto	Bezeichnung	Budget 2024		Rechnung 2024		Budget 2025	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
21922	Schülertransport	743'700		748'640.95	4'682.55	783'600	
30	Personalaufwand	300'700		300'067.30		334'600	
31	Sachaufwand	381'100		386'499.85		387'200	
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	61'900		62'073.80		61'800	
42	Entgelte				4'682.55		
21923	Schulanlässe, Freizeitangebote	197'800	35'000	213'820.50	49'017.95	215'100	33'700
31	Sachaufwand	197'800		213'820.50		215'100	
42	Entgelte		35'000		49'017.95		33'700
21924	Schulgelder (ohne Musikschule)	2'255'500	1'258'900	2'229'125.35	1'313'816.70	2'309'700	1'370'600
36	Transferaufwand	2'255'500		2'229'125.35		2'309'700	
46	Transferertrag		1'258'900		1'313'816.70		1'370'600
21929	übriger Schulbetriebsaufwand	59'900		56'566.50		63'900	
31	Sachaufwand	41'800		38'791.50		45'300	
36	Transferaufwand	18'100		17'775.00		18'600	
21930	Sonderpädagogische Massnahmen	1'829'000	500	1'691'029.15	257.50	1'907'700	20'500
30	Personalaufwand	1'811'600		1'675'541.20		1'888'800	
31	Sachaufwand	17'400		15'487.95		18'900	
42	Entgelte		500		257.50		20'500
4	GESUNDHEIT	70'800		51'816.10		70'800	
	Nettoergebnis		70'800		51'816.10		70'800
43	Gesundheitsprävention	70'800		51'816.10		70'800	
	Nettoergebnis		70'800		51'816.10		70'800
43300	Schularztdienst	28'400		8'378.85		28'400	
30	Personalaufwand	15'400		3'745.90		15'400	
31	Sachaufwand	13'000		4'632.95		13'000	
43301	Schulzahnpflege	42'400		43'437.25		42'400	
30	Personalaufwand	38'600		29'904.25		11'200	
31	Sachaufwand	3'800		13'533.00		31'200	
9	FINANZEN UND STEUERN	245'000	20'191'600	244'818.35	19'927'289.06	247'700	20'973'000
	Nettoergebnis	19'946'600		19'682'470.71		20'725'300	
96	Vermögens- und Schuldenverwaltung	245'000		244'818.35		247'700	280'000
	Nettoergebnis		245'000		244'818.35	32'300	
96100	Zinsen	245'000		244'818.35		247'700	
34	Finanzaufwand	245'000		244'818.35		247'700	
96309	Übrige Liegenschaften FV						280'000
44	Finanzertrag						280'000
97	Rückverteilungen		2'000		8'140.45		5'000
	Nettoergebnis	2'000		8'140.45		5'000	
97100	Rückvergütung aus CO₂-Abgabe		2'000		8'140.45		5'000
46	Transferertrag		2'000		8'140.45		5'000
99	Nicht aufgeteilte Posten		20'189'600		19'919'148.61		20'688'000
	Nettoergebnis	20'189'600		19'919'148.61		20'688'000	
99100	Finanzbedarf Schulgemeinden		20'189'600		19'919'148.61		20'688'000
46	Transferertrag		20'189'600		19'919'148.61		20'688'000

Kommentar zur Rechnung 2024

ALLGEMEINE VERWALTUNG

01110 Geschäftsprüfungskommission, Revisionsstelle

30/31 Personalaufwand Entschädigungen GPK und Kosten für externe Revisionen.

Gemäss II. Nachtrag zum Gemeindegesetz, welcher per 1. Januar 2022 in Kraft gesetzt wurde, ist die Besoldung der von der Bürgerschaft gewählten Behördenmitglieder zu veröffentlichen.

Name	Funktion	Bruttolohn	Spesen
Markus Egli	GPK-Obmann	Fr. 600.00	keine
Tamara Hilbi	GPK-Mitglied	Fr. 330.00	keine
Markus Fäh	GPK-Mitglied	Fr. 495.00	keine
Christine Kaiser Hediger	GPK-Mitglied	Fr. 600.00	keine
Helene Lusti	GPK-Mitglied	Fr. 570.00	keine

01210 Schulrat und Schulkommission

30 Personalaufwand Entschädigungen Schulrat, ständige und temporäre Kommissionen sowie Schulratspräsidium inkl. Lohnnebenleistungen und Weiterbildungen. Gemäss II. Nachtrag zum Gemeindegesetz, welcher per 1. Januar 2022 in Kraft gesetzt wurde, ist die Besoldung der von der Bürgerschaft gewählten Behördenmitglieder zu veröffentlichen.

Name	Funktion	Bruttolohn	Spesen
Norbert Stieger	Schulratspräsident (85 %) (Rückfluss Entschädigungen SGV – Fr. 8'800 – enthalten in 42 Entgelte)	Fr. 163'226.10	Fr. 6'000.00
Hansruedi Lusti	Schulrat (Vizepräsident seit 01.02.22) zus. Entschädigung für a.o. Einsätze anstelle einer externen Projektleitung	Fr. 9'500.00 Fr. 6'600.00	Fr. 2'000.00
Kristina Bösch	Schulrätin	Fr. 9'000.00	Fr. 2'000.00
Christian Eicher	Schulrat	Fr. 9'000.00	Fr. 2'000.00
Brigitte Tschumper	Einsatz Personalrekrutierung Schulrätin	Fr. 400.00 Fr. 9'000.00	Fr. 2'000.00
Pascal Wiget	Einsatz schulergänzende Betreuung Schulrat	Fr. 311.75 Fr. 9'000.00	Fr. 2'000.00
Andreas Wittenwiler	Schulrat	Fr. 9'000.00	Fr. 2'000.00

31 Sachaufwand Aufwendungen vor allem für Öffentlichkeitsarbeit.

36 Transferaufwand Diverse Verbands- und Mitgliederbeiträge.

42 Entgelte Entschädigung des Verbands St. Galler Volksschulträger (SGV) für Projektarbeit des Schulratspräsidenten auf kantonomer Ebene.

BILDUNG

21100 Kindergarten

30 Personalaufwand Unvorhergesehene Ausfälle bei den Lehrpersonen führten zu höheren Stellvertretungs-Aufwänden. Diese wurden teilweise durch Versicherungen rückvergütet, siehe Kontogruppe 42.

31 Sachaufwand Umlagerungen innerhalb der Rahmenkredite der Schuleinheiten führten zu Aufwandverschiebungen. Es fielen höhere Kosten für Lehrmittel an, da eine neue Kindergarten-Klasse eröffnet wurde.

39 Interne Verrechnungen Verteilung des Aufwands für Klassenassistenzen aus der Kostenstelle Mittagstisch und Schulbetreuung (21800).

42 Entgelte Rückerstattungen von Sozial- und Personalversicherungen (Mutterschaftsentschädigungen/Taggelder).

21200 Primarstufe

30 Personalaufwand Unvorhergesehene Ausfälle bei den Lehrpersonen führten zu höheren Stellvertretungs-Aufwänden. Diese wurden teilweise durch Versicherungen rückvergütet, siehe Kontogruppe 42.

31 Sachaufwand Umlagerungen innerhalb der Rahmenkredite der Schuleinheiten führten zu Aufwandverschiebungen in den einzelnen Konten.

36 Transferaufwand Aufwendungen für Musikalische Grundschulung (erteilt durch Musikschule Toggenburg).

39 Interne Verrechnungen Verteilung des Aufwands für Klassenassistenzen aus der Kostenstelle Mittagstisch und Schulbetreuung (21800).

42 Entgelte Rückerstattungen von Sozial- und Personalversicherungen (Mutterschaftsentschädigungen/Taggelder).

46 Transferertrag Entschädigung des Kantons für Berufseinsteiger/innen.

21300 Oberstufe

30 Personalaufwand Interne Optimierungen im Rahmen der Planung führten trotz Eröffnung einer neuen Klasse zu leicht tieferen Kosten als budgetiert.

36 Transferaufwand Leicht höhere Kosten für Talentschule-Angebote.

39 Interne Verrechnungen Verteilung des Aufwands für Klassenassistenzen aus der Kostenstelle Mittagstisch und Schulbetreuung (21800).

42 Entgelte Rückerstattungen von Sozial- und Personalversicherungen (Mutterschaftsentschädigungen/Taggelder).

46 Transferertrag Entschädigung des Kantons für Berufseinsteiger/innen.

21400 Musikschule

Entschädigung der Musikschule Toggenburg für den Musikschulunterricht der Wattwiler Schülerinnen und Schüler. Aufgrund des dynamischen Aufteilungsschlüssels der Schülerzahlen sind die Beiträge für die Schulgemeinde Wattwil-Krinau angestiegen.

21700 Schulliegenschaften

31 Sachaufwand Es waren höhere Kosten im Gebäudeunterhalt zu verzeichnen. Ausserdem mussten mehrere Maschinen der Hauswartung ersetzt werden. Dagegen sind die Kosten im Energiebereich tiefer ausgefallen als budgetiert.

33 Abschreibungen Amortisation der Liegenschaften im Verwaltungsvermögen. Insbesondere die erstmalige Abschreibung des Schulhauses Risi

erhöht den Aufwand im Vergleich zum Vorjahr entsprechend. Die Werte weisen Unterschiede zum Budget aufgrund der unterschiedlichen Abschreibungsdauern der definitiven Abrechnung der Elementkosten auf.

42 Entgelte Rückerstattungen von Sozial- und Personalversicherungen (Mutterschaftsentschädigungen/Taggelder). Kostenbeteiligungen für Nebenkosten, Sachbeschädigungen, etc.

44 Finanzertrag Höhere Mieteinnahmen aufgrund guter Auslastung.

21800 Mittagstisch und Schülerbetreuung

31 Sachaufwand Aufgrund der regen Nutzung des Angebots der schulergänzenden Betreuung waren höhere Aufwände zu verzeichnen. Dies widerspiegelt sich auch in der Verrechnung an die Leistungsbezüger (siehe 42 Entgelte). Zusätzlich mussten die Räumlichkeiten angepasst und eingerichtet werden.

42 Entgelte Die rege Nutzung des Angebots der schulergänzenden Betreuung hat zu höheren Einnahmen geführt.

46 Transferertrag Bundesfinanzhilfe für kommunale Subventionserhöhungen in der familien- und schulergänzenden Betreuung.

49 Interne Verrechnung Verteilung des Aufwands für Klassenassistenz auf die Kostenstellen des Kindergartens (21100), der Primarstufe (21200) und der Oberstufe (21300).

21900 Schulleitung

30 Personalaufwand Höhere Kosten aufgrund der begleiteten Einarbeitungszeit der neuen Schulleiterin der Schuleinheit Risi.

21901 Schulverwaltung

30 Personalaufwand Mehrkosten aufgrund von Stellvertretungen für Mitarbeiterinnen im Mutterschaftsurlaub. In diesem Zusammenhang gab es Umstrukturierungen in der Verwaltung, was ebenfalls zu zusätzlichen Kosten geführt hat. Ein Teil dieser Mehraufwände wurden durch die Erwerbsersatzordnung rückvergütet (siehe Kontogruppe 42).

42 Entgelte Rückerstattungen von Sozial- und Personalversicherungen (Mutterschaftsentschädigungen).

46 Transferertrag Verrechnung der Leistungen der Schulverwaltung zu Lasten der Finanzverwaltung der Politischen Gemeinde Wattwil.

21910 Informatik Schule

31 Sachaufwand Anschaffungen im Rahmen der budgetierten Ausgaben.

33 Abschreibungen Erstmalige Amortisation der Investitionsausgaben zur IT-Erneuerung. Der gesprochene Kredit von einer Million Franken wurde um Fr. 25'398.75 unterschritten.

46 Transferertrag Verrechnung ICT-Support-Leistungen an APH Risi sowie an die Politische Gemeinde Wattwil.

21920 Schulpsychologischer Dienst

36 Transferaufwand Aufwand für Abklärungen durch den Schulpsychologischen Dienst.

21921 Schulsozialarbeit

30 Personalaufwand Die effektiven Kosten der Schulsozialarbeit entsprechen den budgetierten Kosten.

46 Transferertrag Kostenbeteiligung der Politischen Gemeinde Wattwil an den Leistungen der Schulsozialarbeit.

21922 Schülertransport

30 Personalaufwand Die effektiven Kosten des Schülertransports entsprechen den budgetierten Kosten.

31 Sachaufwand Die Aufwendungen liegen im Rahmen der budgetierten Ausgaben.

42 Entgelte Rückerstattungen von Sozial- und Personalversicherungen (Taggelder).

21923 Schulanlässe, Freizeitangebote

31 Sachaufwand Leicht höhere Ausgaben für Schulprojekte, Lager und Schulreisen. Diese konnten entsprechend durch Kostenbeteiligungen ausgeglichen werden.

42 Entgelte Kostenbeteiligungen für Lager, Schulreisen und Projekte.

21924 Schulgelder (ohne Musikschule)

36 Transferaufwand Beschulung weniger Schülerinnen und Schüler in Regelklassen in Nachbargemeinden führten zu Minderaufwendungen.

46 Transferertrag Mehr Beschulungen von auswärtigen Schülerinnen und Schüler in Wattwil führten zu Mehreinnahmen.

21929 übriger Schulbetriebsaufwand

31 Sachaufwand Die Aufwendungen liegen im Rahmen der budgetierten Ausgaben.

36 Transferaufwand Beiträge an Organisationen ohne Erwerbszweck. Ausgaben gemäss Budget.

21930 Sonderpädagogische Massnahmen

30 Personalaufwand Die Kosten liegen unterhalb der budgetierten Ausgaben, da eine Stelle als Heilpädagogin nicht besetzt werden konnte. Dies konnte durch kostengünstigere Stellvertretungen kompensiert werden.

31 Sachaufwand Die Aufwendungen liegen im Rahmen der budgetierten Ausgaben.

FINANZEN UND STEUERN

96100 Zinsen

Die Liquiditätsplanung von Schule und Polit. Gemeinde Wattwil wurde wie bisher gemeinsam vorgenommen. Die Schulgemeinde entrichtete der Politischen Gemeinde Wattwil für die Finanzierung einen Zins in Höhe der durchschnittlichen Refinanzierungskosten der Politischen Gemeinde.

99100 Finanzbedarf Schulgemeinden

Effektiver Finanzbedarf 2024

ALLGEMEINE VERWALTUNG

01210 Schulrat und Schulkommission

31 Sachaufwand Hauptsächlicher Aufwand für Öffentlichkeitsarbeit (Informationen aus Schulrätstätigkeit).

42 Entgelte Entschädigung seitens des Verbands St. Galler Volksschulträger (SGV) für Projektarbeit des Schulratspräsidenten auf kantonaler Ebene.

BILDUNG

21 Obligatorische Schule

30 Personalaufwand (generell) Im Personalaufwand sind sämtliche Lohn- und Lohnnebenkosten (Sozial- und Personalversicherungsbeiträge), Weiterbildungen und übrige Personalaufwendungen enthalten. Eingeflossen sind die gemäss Gesetz zu gewährenden Stufenanstiege des Lehrpersonals sowie der vom Kantonsrat beschlossene Teuerungsausgleich von 0.6%. Diese Anpassung allein führt zu Mehrkosten von rund 350'000 Franken.

21200 Primarstufe

30 Personalaufwand Aufgrund der Erkenntnisse der derzeitigen Planung, führen die steigenden Schülerzahlen an der Mittelstufe zu einer Eröffnung einer zusätzlichen Unterstufenklasse im Sommer 2025.

42 Entgelte Unfall- und Krankentaggelder sowie EO-Entschädigungen für Mutterschaftsurlaube.

46 Transferertrag Beteiligung der PHSG für die Berufseinführung von jungen Lehrpersonen.

21300 Oberstufe

30 Personalaufwand Die Aufwendungen für die im Sommer 2024 eröffnete Klasse fallen nun das ganze Jahr an. Zusätzlich muss aufgrund der Schülerzahlen im Sommer 2025 voraussichtlich erneut eine Klasse eröffnet werden.

42 Entgelte Unfall- und Krankentaggelder sowie EO-Entschädigungen für Mutterschaftsurlaube.

46 Transferertrag Beteiligung der PHSG für die Berufseinführung von jungen Lehrpersonen.

21400 Musikschule

Entschädigung der Musikschule Toggenburg für den Musikschulunterricht der Wattwiler Schülerinnen und Schüler. Aufgrund des Aufteilungsschlüssels der Schülerzahlen steigen die Beiträge für die Schulgemeinde Wattwil-Krinau an.

21700 Schulliegenschaften

30 Personalaufwand Teuerung und Anpassung der Pensen aufgrund der Neuberechnung verschiedener Schulanlagen.

31 Sachaufwand Aufgrund des Wechsels vom Schulhaus Steintal in das Schulhaus Steig (Spital) steigen die Mietkosten und die einmaligen Einrichtungskosten an.

33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen Aufgrund der Bestimmung der unterschiedlichen Abschreibungsdauern der Sanierung Risi steigen die Abschreibungskosten im Vergleich zum Budget 2024 an.

44 Finanzertrag Zur Hauptsache Ertrag aus der Vermietung von Wohnungen in Schulliegenschaften.

21800 Mittagstisch und Schülerbetreuung

30 Personalaufwand Anpassung des Aufwands an den aktuellen und künftig erwarteten Personalbedarf.

31 Sachaufwand Aufgrund der regen Nutzung des Angebots der schulergänzenden Betreuung steigen die Kosten leicht an.

42 Entgelte Rückvergütung der Eltern für die Nutzung des Mittagstisches und der Schulergänzenden Betreuung.

21901 Schulverwaltung

30 Personalaufwand Aufwand gemäss den aktuellen Anstellungen.

46 Transferertrag Kostenbeteiligung der Politischen Gemeinde Wattwil für den gemeinsamen Leiter Finanz-Administration.

21910 Informatik Schule

30 Personalaufwand Aufgrund der gestiegenen Anzahl Clients und der wachsenden Herausforderungen im IT-Bereich musste eine neue Stelle für IT-Management und Projekte gebildet werden. Die Politische Gemeinde Wattwil beteiligt sich an diesen Kosten mit der Hälfte (siehe Kontogruppe 46).

46 Transferertrag Kostenbeteiligung der Politischen Gemeinde Wattwil sowie des Alters- und Pflegeheimes Risi für gemeinsamen ICT-Support.

21922 Schülertransport

30 Personalaufwand Aufwand gemäss den aktuellen Anstellungen.

31 Sachaufwand Mehrkosten im Zusammenhang mit der Ausbildung von Fahrpersonal.

21923 Schulanlässe, Freizeitangebote

31 Sachaufwand Ausgaben für Schulprojekte, Lager und Schulreisen.

42 Entgelte Rückvergütung für Klassenlager etc.

21924 Schulgelder (ohne Musikschule)

36 Transferaufwand Erneute Erhöhung der Zahl der Sonderschüler (hoher Anteil durch Zuzüger) führt zu jährlich wiederkehrenden Mehraufwendungen.

46 Transferertrag Ertrag für die in Wattwil beschulten auswärtigen Schülerinnen und Schüler.

21930 Sonderpädagogische Massnahmen

30 Personalaufwand Aufwand für Integrationsklassen und Beschulung von individuell zu betreuenden Kindern und Jugendlichen im Förderzentrum.

GESUNDHEIT

43300 Schularztdienst und 43301 Schulzahnpflege
Kosten für Schularzt- und Schulzahnarztuntersuche.

FINANZEN UND STEUERN

96100 34 Finanzaufwand *Kapitalzinsaufwand aufgrund der Fremdfinanzierung der Investitionsausgaben der letzten Jahre.*

96309 44 Finanzertrag *Einnahmen durch den geplanten Verkauf des Schulhaus Steintal.*

99100 Finanzbedarf Schulgemeinden
46 Transferertrag *Angemeldeter Finanzbedarf an Politische Gemeinden Wattwil, Gommiswald und Eschenbach.*

Konto	Bezeichnung	Budget 2024		Rechnung 2024		Budget 2025	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
2	BILDUNG	279'400	279'400	402'250.25	402'250.25		
21	Obligatorische Schule	279'400	279'400	402'250.25	402'250.25		
21700	Schulliegenschaften	60'000	60'000	208'232.15	208'232.15		
5040	Hochbauten			148'232.15			
5560	Beteiligungen an privaten Organisationen ohne Erwerbszweck	60'000		60'000.00			
6900	Aktivierten Ausgaben		60'000		208'232.15		
21910	Informatik Schule	219'400	219'400	194'018.10	194'018.10		
5062	Informatik Hardware	219'400		194'018.10			
6900	Aktivierten Ausgaben		219'400		194'018.10		

Kommentar zur Rechnung 2024

21700 Schulliegenschaften
5040 Hochbauten

Die Sanierung und räumliche Anpassung der Schulanlage Risi ist grundsätzlich abgeschlossen, die Anlage wurde im Verlaufe des Jahres 2023 vollständig in Betrieb genommen. Im Jahr 2024 wurden noch einzelne Abklärungen im Zusammenhang mit der Ausführungsqualität gewisser Arbeiten vorgenommen. Gemäss den Vorgaben von RMSG erfolgt die Abschreibung der Anlage nach Bauvollendung resp. im Jahr nach der vollständigen Inbetriebnahme, somit erstmals im Jahr 2024. Aus diesem Grund wurde die Anlage vom Konto 1407 – Anlagen im Bau auf das Konto 1404 – Hochbauten resp. 1406 – Mobilien transferiert (siehe Anlagespiegel im Anhang zur Jahresrechnung). Gemäss der festgelegten Abschreibungsdauer wird die Sanierung des Gebäudes innerhalb von 30 Jahren abgeschrieben. Das angeschaffte Mobiliar weist eine Abschreibungsdauer von 4 Jahren auf (siehe Abschreibungsmethode und -sätze im Anhang). Die detaillierte Bauabrechnung folgt im Jahr 2025.

5560 Genossenschaft Werkraum Holz & Energie

Die Beteiligung an der Genossenschaft Werkraum Holz & Energie in der Höhe von Fr. 60'000 wurde vollständig überwiesen. Diese dient als Grundlage für die Eingliederung der Werkstätten in die neue Anlage, voraussichtlich auf den Sommer 2027. Gemäss den Vorgaben von RMSG werden Beteiligungen unabhängig der Aktivierungsgrenze bilanziert (Kto 1456 – Beteiligungen an priv. Org. ohne Erwerbszweck).

21910 Informatik Schule
5062 Informatik Hardware

Um die digitale Transformation in der Volksschule gemäss Empfehlungen des Bildungsdepartements umsetzen zu können, wurde gemäss Bürger-schaftsbeschluss vom 3. April 2022 ein Gesamtkredit in der Höhe von 1 Mio. Franken gesprochen. In den Jahren 2023 + 2024 konnten die vorge-sehenen Geräte und Software vollständig angeschafft und in Betrieb genommen werden. Insgesamt wurden 884 Clients und weitere Zusatzgeräte beschafft. Der Gesamtkredit konnte um Fr. 25'398.75 unterschritten werden. Die Aufteilung der einzelnen Kosten zeigt sich wie folgt:

Beschaffung Clients	Fr.	652'836.20
Beschaffung Nebengerätschaften	Fr.	202'385.55
Basissoftware	Fr.	89'679.15
Diverses (Personalkosten, etc.)	Fr.	29'700.35
Total	Fr.	974'601.25

Die Ausgaben wurden in den Sachanlagen (Kto 1406 – Informatik Hardware VV) aktiviert und entsprechend bilanziert (siehe Anlagespiegel im Anhang zur Jahresrechnung). Die Abschreibung erfolgt innerhalb von 4 Jahren, erstmals im Jahr 2024.

Kommentar zum Budget 2025

Für das Jahr 2025 sind keine Budget-Positionen in der Investitionsrechnung vorgesehen.

Geldflussrechnung

Betriebsbereich indirekt	2024
Angemeldeter Finanzbedarf gem. Budget	20'189'600.00
Abgerechneter Aufwand	22'570'356.70
Abgerechneter Ertrag (ohne Finanzbedarf)	2'651'208.09
Rechnungsergebnis	270'451.39
– Übertrag Rechnungsergebnis Vorjahr	-543'897.43
+ Abschreibung	1'299'339.60
+/- Veränderung nicht liquiditätswirksame Aufwände und Erträge	1'423'701.20
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	2'449'594.76
Investitionsbereich	
Investitionsausgaben	-402'250.25
Investitionseinnahmen	0.00
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-402'250.25
Finanzierungsbereich	
Rückzahlung Finanzverbindlichkeiten	-2'000'000.00
Neuaufnahme Finanzverbindlichkeiten	0.00
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-2'000'000.00
Zunahme Flüssige Mittel	47'344.51
Kontrolle	
Flüssige Mittel am 01.01.2024	544'759.53
Flüssige Mittel am 31.12.2024	592'104.04
Zunahme Flüssige Mittel	47'344.51

Kommentar

Die Geldflussrechnung gliedert den Geldfluss nach seiner Herkunft in Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit, Geldfluss aus Investitionstätigkeit und Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit. Die Haupteinnahmequelle einer Schulgemeinde bilden die Finanzbedarfszahlungen der partizipierenden Politischen Gemeinden. Weitere typische Geldflüsse der Schulgemeinde sind Schulgelderträge sowie Besoldungs- und Sachaufwand. Das Total der drei Bereiche zeigt die Veränderung der flüssigen Mittel in einer Periode.

Bilanz 2024

Konto	Bezeichnung	Bestand 01.01.2024	Zuwachs	Veränderungen (netto) Abgang	Bestand 31.12.2024
1	AKTIVEN	19'431'670.73		884'751.84	18'546'918.89
10	Finanzvermögen	1'246'881.38	12'337.51		1'259'218.89
100	Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	544'759.53	47'344.51		592'104.04
101	Forderungen	667'496.90		28'377.60	639'119.30
104	Aktive Rechnungsabgrenzungen	34'624.95		6'629.40	27'995.55
14	Verwaltungsvermögen	18'184'789.35		897'089.35	17'287'700.00
140	Sachanlagen VV	18'184'789.35		957'089.35	17'227'700.00
145	Beteiligungen, Grundkapitalien		60'000.00		60'000.00
2	PASSIVEN	19'431'670.73		884'751.84	18'546'918.89
20	Fremdkapital	19'431'670.73		884'751.84	18'546'918.89
200	Laufende Verbindlichkeiten	929'192.45	1'209'733.50		2'138'925.95
201	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	543'897.43		273'446.04	270'451.39
204	Passive Rechnungsabgrenzungen	280'280.85	108'860.70		389'141.55
205	Kurzfristige Rückstellungen	178'300.00	70'100.00		248'400.00
206	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	17'500'000.00		2'000'000.00	15'500'000.00

Kommentar

- 101
- Die Forderungen beinhalten eine Schulgeld-Rechnung der Gemeinde Lichtensteig über Fr. 521'125.00 sowie Weiterverrechnungen an die Politische Gemeinde Wattwil über Fr. 83'222.90
- 140
- Details zu den Sachanlagen sind dem Anlagespiegel gem. Anhang der Jahresrechnung zu entnehmen
- 145
- Details zu den Beteiligungen sind dem Beteiligungsspiegel gem. Anhang der Jahresrechnung zu entnehmen
- 200
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum Jahresabschluss (Kreditoren)
- 201
- Kontokorrent gegenüber Politischen Gemeinden (Ertragsüberschuss)
- 205
- Rückstellungen für aufgelaufene Überzeit des Personals (siehe Rückstellungsspiegel im Anhang zur Jahresrechnung)

Verteilung des Ertragsüberschusses 2024 (Kto. 201)

Gemeinde	Einwohner Gewichtung 30 %	Schüler/-innen Gewichtung 70 %	Finanzbedarf Budget 2024	Finanzbedarf Rechnung 2024	Ertrags- überschuss
Politische Gemeinde Wattwil	9'017	1'095	19'806'000	19'540'643.61	265'356.39
Politische Gemeinde Gommiswald	190	19	365'700	360'811.85	4'888.15
Politische Gemeinde Eschenbach	8	1	17'900	17'693.15	206.85
Total Ertragsüberschuss zu Gunsten der Politischen Gemeinden	9'215	1'115	20'189'600	19'919'148.61	270'451.39

Für die Verteilung des Ertragsüberschusses sind die Schüler- und Einwohnerzahlen gemäss Budget 2024 mit derselben Gewichtung wie bei der Finanzbedarfsverteilung massgebend. Schülerinnen und Schüler in Sonderschulen werden dabei doppelt gezählt. Die für den Finanzbedarf massgebenden Schülerzahlen (inkl. Sonderschüler) per 01.01.2024 lagen bei 1'050 (Wattwil), 17 (Gommiswald) und 1 (Eschenbach). 47 Schülerinnen und Schüler – 45 aus der politischen Gemeinde Wattwil und 2 aus der politischen Gemeinde Gommiswald stammend – besuchten per Stichtag eine Sonderschule, weshalb diese noch einmal zum Bestand der jeweiligen Gemeinde dazu gezählt werden.

1. Grundsätze der Rechnungslegung einschliesslich der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
Die vorliegende Rechnung wurde in Übereinstimmung mit dem Gemeindegesetz (sGS 151.2) und der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden (sGS 151.53) erstellt. Es werden die allgemeinen Grundlagen und Grundsätze der Rechnungslegung der St. Galler Gemeinden angewendet.

Abschreibungsmethode und -sätze
Das Verwaltungsvermögen wird gemäss Schulratsbeschluss vom 6. Dezember 2018 linear über die folgenden Nutzungsdauern abgeschrieben:

Anlagekategorie	Abschreibungsdauer
Böden	Keine
Gebäude, Hochbauten (konventionelle Bauweise)	30 Jahre
Gebäude, Hochbauten (Leichtbauweise)	25 Jahre
Waldungen, Alpen	Keine
Möbilien	4 Jahre
Maschinen	4 Jahre
Fahrzeuge	4 Jahre
Spezialfahrzeuge	15 Jahre
Hardware	4 Jahre
Anlagen im Bau im Verwaltungsvermögen	Keine
Übrige Sachanlagen	Nach erwarteter Nutzungsdauer
Software	3 Jahre
Lizenzen, Nutzungsrechte, Markenrechte	5 Jahre
Planungskosten	10 Jahre
übrige immaterielle Anlagen	5 Jahre
Darlehen	Keine
Beteiligungen, Grundkapitalien	Keine
Investitionsbeiträge	Gemäss Anlagekategorie des finanzierten Objektes
Passivierte Anschlussbeiträge	10 Jahre

Aktivierungsgrenze
Die Aktivierungsgrenze beträgt gemäss Schulratsbeschluss vom 6. Dezember 2018 150'000 Franken.

2. Eigenkapitalnachweis
Der Finanzbedarf der Schulgemeinde entspricht den Ausgaben, welche die Schulgemeinde nicht durch eigene Einnahmen decken kann. Die Schulgemeinde besitzt somit kein Eigenkapital.

3. Rückstellungsspiegel
Der Rückstellungsspiegel ist eine Aufstellung aller Rückstellungen für Aufwände der Schulgemeinde.

Konto	Bezeichnung / Zweck	Bestand 01.01.2024	Veränderung	Bestand 31.12.2024	Kommentar
205	Kurzfristige Rückstellungen				
205000	Kurzfristige Rückstellungen aus Mehrleistungen des Personals	178'300.00	70'100.00	248'400.00	Die Rückstellung wurde an den Überzeit-Saldi des Personals per 31.12.2024 angeglichen.

4. Beteiligungsspiegel
Im Beteiligungsspiegel werden wesentliche Beteiligungen aufgeführt. Wesentlich ist eine Beteiligung dann, wenn eine **grössere kapitalmässige Beteiligung** vorliegt; **höhere Betriebsbeiträge** geleistet werden oder die Gemeinde einen **massgeblichen Einfluss auf die Steuerung** hat.

Kapitalmässige Beteiligungen:
Der Beteiligungsspiegel ist eine Aufstellung aller kapitalmässigen Beteiligungen der Schulgemeinde.

Konto	Bezeichnung / Zweck	Bestand 01.01.2024	Veränderung	Bestand 31.12.2024	Kommentar
145	Beteiligungen, Grundkapitalien				
145601	Genossenschaft Werkraum Holz & Energie	0.00	60'000	60'000.00	Aktivierung Beteiligung an der Genossenschaft Werkraum Holz & Energie. Dies als Grundlage für die Integration der Werkstätten ab Sommer 2027.

Organisatorische Beteiligungen:
Sämtliche Toggenburger Volksschulträger sind Mitglied der Musikschule Toggenburg (Verein). Die finanzielle Beteiligung der einzelnen Mitglieder richtet sich nach dem Verhältnis der bezogenen Unterrichtslektionen zur gesamten Anzahl Unterrichtslektionen der MST.

5. Gewährleistungsspiegel
Die Schulgemeinde Wattwil-Krinau verfügt per 31.12.2024 über keine Eventualverbindlichkeiten.

6. Anlagespiegel Verwaltungsvermögen

Der Anlagespiegel enthält die Summe der Anlagebuchwerte zu Beginn und am Ende des Rechnungsjahres.

Konto	Anschaffungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwert
	Stand per 01.01.2024	Zugänge (+) Abgänge (-) Umglied. (+/-)	Stand per 31.12.2024	Stand per 01.01.2024	Planmässige Abschreibungen (-)	Ausserplanm. Abschreibungen/ Wertbericht. (-)	Abgänge (+) Umglied. (+/-)	Stand per 31.12.2024	Stand per 31.12.2024
140 Sachanlagen VV	40'107'864.00	-405'649.75	39'702'214.25	-21'923'074.65	-1'299'339.60	0.00	747'900.00	-22'474'514.25	17'227'700.00
1404 Hochbauten	25'232'283.00	12'057'106.30	37'289'389.30	-20'562'783.00	-893'306.30	0.00	0.00	-21'456'089.30	15'833'300.00
1406 Mobilien/Fahrzeuge	1'902'122.10	-292'223.65	1'609'898.45	-874'065.15	-371'333.30	0.00	747'900.00	-497'498.45	1'112'400.00
1407 Anlagen in Bau	12'170'532.40	-12'170'532.40	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
1409 Übrige Sachanlagen	802'926.50	0.00	802'926.50	-486'226.50	-34'700.00	0.00	0.00	-520'926.50	282'000.00
145 Beteiligungen, Grundkapitalien	0.00	60'000.00	60'000.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	60'000.00
14 Total	40'107'864.00	-345'649.75	39'762'214.25	-21'923'074.65	-1'299'339.60	0.00	747'900.00	-22'474'514.25	17'287'700.00

7. Übersicht über noch nicht abgerechnete Investitionskredite

Konto	Bezeichnung	Gesamtkredit		Objektstand per 01.01.2024		Veränderung		Objektstand per 31.12.2024		Verfügbare Restkredit
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	
2	Bildung									
217	SH Risi – Sanierung und räumliche Anpassung	10'830'000		12'170'532.40		148'232.15		12'318'764.55		0
217	Genossenschaft Werkraum Holz & Energie	60'000		0		60'000.00		60'000.00		0*
219	Informatik Hardware	1'000'000		780'583.15		194'018.10		974'601.25		0*

*abgeschlossen

8 Risikosituation und Risikomanagement

Das dokumentierte interne Kontrollsystem stellt sicher, dass die finanzielle Berichterstattung vollständig und richtig ist. Der Schulrat führt jährlich eine Risikoanalyse durch und legt, wo notwendig, Massnahmen fest.

Liegenschaften

Liegenschaft	Assek. Nr.	Bau- jahr	Fläche m²	Amtliche Schätzung Jahr	Verkehrswert	Neuwert	Buchwert 31.12.24
Verwaltungsvermögen							
Grüenau (Gs-Nr. 2199)			14'488	2016	10'750'000		3'927'400
Turnhalle, Grüenaustrasse 17	4068	2006				5'480'000	
Schulhaus A, Grüenaustrasse 13	3076	1961				2'980'000	
Schulhaus B, Grüenaustrasse 15	3348	1972				2'313'000	
Schulhaus C, Grüenaustrasse 15a	4069	2006				4'650'000	
Jugendschopf Wattwil	3334	1996				350'000	
Grüenaustrasse 11, Wohnhaus	3078	1961		2016		480'000	
Dorf (Gs-Nr. 53)			3'492	2020	2'241'000		
Schulhaus Dorf 1	1956	1911				4'280'000	
Pausenhalle / Velounterstand	1989/90	1988				340'000	
Schulhaus Dorf 2	2140	1884				1'070'000	
Hofjünger (Gs-Nr. 32)			3'435	2019	1'140'000		
Schulhaus	3176	1966				2'330'000	
Behindertengerechte Sanierung							159'000
Risi (Gs-Nr. 15)			11'869	2023	10'020'000		11'655'100
Schulhaus Trakt A	3359	1974				12'500'000	
Schulhaus Trakt B	2327	1915				6'900'000	
Scheune	1915					194'000	
Wald			1'516				
Flachdachsanieierung							7'600
Wis (Gs-Nr. 390)			4'881	2017	4'350'000		
Schulhaus Neubau	3928	1996				6'530'000	91'800
Schulhaus Altbau	3036	1958				1'400'000	
Churfirstenstrasse 8, Wohnhaus	3037	1961				365'000	
Heizungssanieierung							221'000
Wis (Gs-Nr. 2725)			3'587	2024	358'000		
Land / Hofraum Wis							
Hochsteig (Gs-Nr. 662)			2'841	2022	1'310'000		
Schulhaus mit Wohnung	719	1902				3'990'000	
Steintal (Gs-Nr. 844)			1'562	2016	240'000		
Schulhaus mit Wohnung	2117	1881				750'000	
Garage	2119	1960				22'000	
Ricken (Gs-Nr. 975)			1'381	2023	566'000		
Schulhaus mit Wohnung	1103	1911				1'340'000	
Garage	1130					55'000	
Schönenberg (Gs-Nr. 1199)			1'071	2018	406'000		
Schulhaus mit Wohnung	1045	1840				885'000	
Schmidberg (Gs-Nr. 1321)			3'099	2021	339'000		
Schulhaus mit Wohnung	347	1838				884'000	
Garage	336	1960				32'000	
Chrummbach (Gs-Nr. 1710)			1'086	2016	369'000		
Schulhaus mit Wohnung	126	1896				1'064'000	
Krinau, Poststrasse (Gs-Nr. 158)			1'944	2015	728'000		
Schulhaus mit 2 Wohnungen	251	1959				1'990'000	
Holzschopf	252	1990				83'000	
Grüenau (Gs-Nr. 2364)			1'897	2016	702'000		
Doppelkindergarten	3151	1965				1'545'000	
Brendi (Gs-Nr. 1866)			3'017	2023	227'000		
Kindergarten	2831	1948				346'000	
Wis (Gs-Nr. 2296)			3'361	2020	404'000		
Doppelkindergarten	3302	1969				635'000	
Wald Föhrenstieg (Gs-Nr. 1542)			2'760	1992	1'700		
Veloeinstellhalle Kirchenrain							
Anschluss Wärmeverbund							53'400
(SH / KG Grüenau, Dorf 1+2, Risi, Hofjünger)							
Anlagen im Bau							0
Total Wattwil-Krinau			67'287		34'151'700	65'783'000	16'115'300



Bericht der Geschäftsprüfungskommission

Geschätzte Schulbürgerinnen und Schulbürger

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2024 sowie die Anträge des Rates über Budget und Finanzbedarf für das Rechnungsjahr 2025 geprüft. Die OBT AG, St. Gallen, ihrerseits hat die Buchführung und die Jahresrechnung geprüft. Wir verweisen dazu auf den nachstehenden Bericht.

Für die Amtsführung ist der Schulrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind. Die Protokolle des Schulrates und der Kommissionen wurden eingesehen. Die Protokolle sind sauber geführt und geben Auskunft über die Arbeit des Rates und der Kommissionen.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung sowie die Anträge des Rates über Budget und Finanzbedarf den gesetzlichen Bestimmungen.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung 2024 der Schulgemeinde Wattwil-Krinau sei zu genehmigen.
2. Die Anträge des Schulrates über Voranschlag und Finanzbedarf für das Rechnungsjahr 2025 seien zu genehmigen.

Der Schulbehörde, dem gesamten Lehrpersonal, der Verwaltung, sowie allen übrigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sprechen wir für die pflichtbewusste und sehr gute Arbeit unseren besten Dank aus.

Wattwil, 15. Januar 2024

Die Geschäftsprüfungskommission:

Markus Egli, Präsident
Markus Fäh
Manuel Rüegg
Pascal Walther
Silvan Schmid

Bericht des unabhängigen Abschlussprüfers

an die Geschäftsprüfungskommission der
Schulgemeinde Wattwil-Krinau

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der der Schulgemeinde Wattwil-Krinau – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Erfolgsrechnung, der Investitionsrechnung und der Geldflussrechnung für das dann endende Rechnungsjahr sowie dem Anhang geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigefügte Jahresrechnung den kantonalen und kommunalen gesetzlichen Vorschriften (Gemeindegesetz, sGS 151.2, und Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden, sGs 151.53).

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften (Gemeindegesetz, sGS 151.2, und Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden, sGs 151.53) und dem Schweizer Prüfungshinweis 60 Prüfung und Berichterstattung des Abschlussprüfers einer Gemeinderechnung durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Schulgemeinde unabhängig in Übereinstimmung mit den kantonalen und kommunalen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortlichkeiten des Schulrates für die Jahresrechnung

Der Schulrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den kantonalen und kommunalen gesetzlichen Vorschriften (Gemeindegesetz, sGS 151.2, und Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden, sGs 151.53) und für die internen Kontrollen, die der Schulrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den kantonalen und kommunalen gesetzlichen Vorschriften und dem Schweizer Prüfungshinweis 60 Prüfung und Berichterstattung des Abschlussprüfers einer Gemeinderechnung durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und dem PH 60 üben wir, während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und

geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung relevanten Internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Schulgemeinde abzugeben..
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben

Wir kommunizieren mit dem Schulrat und mit der Geschäftsprüfungskommission, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit den kantonalen und kommunalen gesetzlichen Vorschriften Art. 27 der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Schulrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnungen existiert

Wir empfehlen, der Bürgerversammlung Antrag auf Genehmigung der Jahresrechnung zu stellen. .

OBT AG

Nadine Moser, zugelassene Revisionsexpertin, leitende Revisorin
Sandra Eugster, zugelassene Revisionsexpertin

St.Gallen, 14. Januar 2025



Anträge des Schulrates

Der Schulrat unterbreitet Ihnen an der Bürgerversammlung vom 19. März 2025 nachstehende Anträge:

Das Budget 2025 der Erfolgs- und Investitionsrechnung sei zu genehmigen und der Schulrat wird ermächtigt, folgenden Finanzbedarf anzumelden:

Politische Gemeinde Wattwil	Fr.	20'322'500
Politische Gemeinde Gommiswald	Fr.	347'100
Politische Gemeinde Eschenbach	Fr.	18'400

Wattwil, 31. Januar 2025

SCHULRAT WATTWIL-KRINAU

Der Präsident:	Die Sekretärin:
Norbert Stieger	Nadine Schnyder



Ferienplan

	erster Ferientag			letzter Ferientag	
Jahr 2025					
Sportferien	Samstag,	25.01.2025	bis	Sonntag,	02.02.2025
Frühlingsferien	Samstag,	05.04.2025	bis	Ostermontag,	21.04.2025
Auffahrt (Brücke)	Donnerstag,	29.05.2025	bis	Sonntag,	01.06.2025
Sommerferien	Samstag,	05.07.2025	bis	Sonntag,	10.08.2025
Herbstferien	Samstag,	27.09.2025	bis	Sonntag,	19.10.2025
Weihnachtsferien	Samstag,	20.12.2025	bis	Sonntag,	04.01.2026
Jahr 2026					
Sportferien	Samstag,	24.01.2026	bis	Sonntag,	01.02.2026
Frühlingsferien	Karfreitag,	03.04.2026	bis	Sonntag,	19.04.2026
Auffahrt (Brücke)	Donnerstag,	14.05.2026	bis	Sonntag,	17.05.2026
Sommerferien	Samstag,	04.07.2026	bis	Sonntag,	13.08.2026
Herbstferien	Samstag,	26.09.2026	bis	Sonntag,	18.10.2026
Weihnachtsferien	Samstag,	19.12.2026	bis	Sonntag,	03.01.2027
Jahr 2027					
Sportferien	Samstag,	30.01.2027	bis	Sonntag,	07.02.2027
Frühlingsferien	Samstag,	10.04.2027	bis	Sonntag,	25.04.2027
Auffahrt (Brücke)	Donnerstag,	06.05.2027	bis	Sonntag,	09.05.2027
Sommerferien	Samstag,	10.07.2027	bis	Sonntag,	15.08.2027
Herbstferien	Samstag,	02.10.2027	bis	Sonntag,	24.10.2027
Weihnachtsferien	Samstag,	18.12.2027	bis	Sonntag,	02.01.2028

